

Dieses



Mittsblatt

Amt für öffentliche Unordnung

XT

Kj 2,50 € 1,28

1. Mai 2014



ist das

LETZTE



- 2 Amtliches
- 3 GRMBLMX
- 10 34 Jahre AB
- 12 AOU-TNG Abschied



- 17 Discofieber
- 21 Ballesteros
- 22 Zufall
- 23 Aufstieg

* Eröffnungen:

- NOMIC
- Fang den Hut
- Kleines Egon Spiel

Amtsblatt

Amt für öffentliche Unordnung
Das Darmstädter Magazin für Spieler und Spiele!

Herausgeber: Michael Blumöhr Georgstraße 1 D-64347 Griesheim 06155-4417
email: michael@amt-fuer-oeffentliche-unordnung.de
Kasse: Karl-Heinz Menges Im Wiesengarten 39 D-64347 Griesheim 06155-4400
email: kasse@amt-fuer-oeffentliche-unordnung.de
Spieltreff: Spielkreis Darmstadt e.V. Georgstraße 1 D-64347 Griesheim 06155-4417
Internet: www.amt-fuer-oeffentliche-unordnung.de / www.spielkreis-darmstadt.de

Impressum

Das Amtsblatt ist ein nichtkommerzielles Postspiel-Magazin. Die Teilnahme an angebotenen Spielen ist in der Regel kostenlos (erhobene Gebühren dienen nur der Kostendeckung). Für die Spielteilnahme wird ein Abo empfohlen.

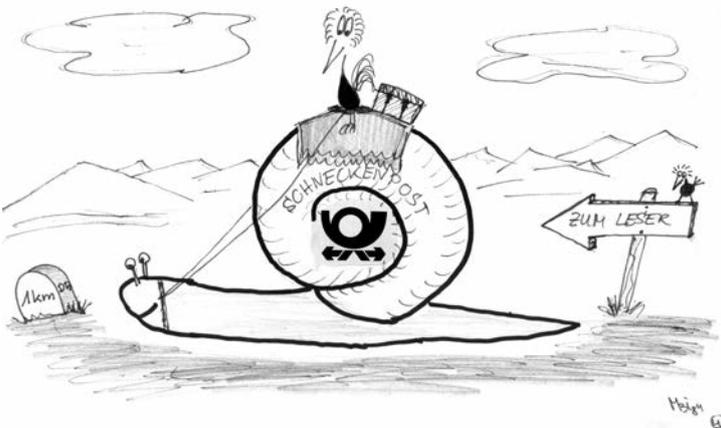
Das Amtsblatt erscheint vierwöchentlich.

Copyright 2014 by Michael Blumöhr, Griesheim
Namentlich oder mit Pseudonym gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, in Fällen grober Verletzung der guten Sitten, Zensur zu verüben. (In der Regel aber nach Rücksprache mit dem Verfasser.)

Bisher erschienen 594 Ausgaben mit 23504 + das heutige AB Seiten. Auflage dieser Ausgabe: 15

Titelbild:

Michael Blumöhr



Termine

7. Heiner-KUBB-Turnier	3.7.14
20. Darmstadt spielt!	15.+16.11.14
34. AOU-Con Höchst 2014	8.-11.1.15

Liebe Mitspieler!

Dieses AB erscheint verspätet, aber es gibt ja keine wichtigen ZAT mehr, die vom Erscheinen abhängig sind. Matthias wird **DISCOFIEBER** beenden und **Michael S.** Partien laufen mit dem gewohnten E-Mail-Verteiler weiter.

Reaktionen einiger Abonanten zum Ende des ABs gibt es auf den folgenden Leserbriefseiten, die es in diesem Umfang ja auch schon sehr lange nicht gab.

Hier muss allerdings noch ein für eine Minderheit der Leser wichtiger Aspekt geklärt werden. Noch nach der Ankündigung des Einstellens kamen Einzahlungen für die Papierausgabe. Das ist zwar schön, aber ich will das Geld nicht behalten. Wer also nach dieser Ausgabe noch ein **Guthaben** auf dem Versandetikett stehen hat (Achtung: Beträge sind in K), dem kann dieses Guthaben zurücküberwiesen werden. Bitte teilt mir bzw Karl-Heinz dazu eine aktuelle Bankverbindung (IBAN) mit. Es gibt für Conbesucher auch die Möglichkeit, das Guthaben stehen zu lassen und dann mit der nächsten Conabrechnung zu verrechnen (der Zinsverlust ist bei den aktuellen Zinsen sicher zu verschmerzen ;-)

Die Einladung zum AOU-Con wird es im Sommer geben und ich freue mich, wieder einige von Euch dort zu treffen.

Ein elektronisches AB könnte es u.U. wieder geben, wenn der Bedarf besteht, eines unserer etwas presselastigeren Spiele zu starten: **NOMIC** oder **DAS KLEINE EGON SPIEL** (da kam doch gerade noch der Zwischenruf von Frank „Fang den Hut“ - na meinetwegen auch ;-)

Tschüß, macht's gut, man sieht sich und spielt weiter miteinander,

GRMBLIX

+++ Die traditionellen und fast vergessenen Leserbriefseiten mit Kommentaren des Hrsgb. +++

Wenn ich das hier schreibe, ist es viel später als üblich (nein nicht die Uhrzeit, es ist noch hell draußen, also noch ziemlich früh, sonst entstehen AB-Seiten eher gegen Mitternacht), nein, die Seiten hätten schon vor einigen Wochen fertig, veröffentlicht, gedruckt, verschickt, längst gelesen und fast wieder vergessen sein. Aber es sind die Seiten für das letzte, das allerletzte AB. Das ging nicht so schnell mal kurz gegen Mitternacht, dann kamen die Osterferien, wir waren wieder in Ilbenstadt, wo wir seit 12 Jahren die Kartage mit vielen inzwischen lieb gewonnenen Freunden verbringen (gespielt wird da auch gelegentlich, aber dieses Jahr war das Wetter einfach zu schön). Nach Ostern, ja da dachte ich immer wieder an dieses letzte AB. Doch die Osterwoche ist kurz und die Planungen für Darmstadt spielt haben auch schon angefangen. Dann hat mich auch noch eine Erkältung erwischt und im Bett habe ich dann lieber gelesen (Die Bücherdiebin, die Comic-Version von Der Wind in den Weiden, etwas Don Rosa, die Spielbox).

Jetzt sitze ich endlich hier, und werde 33 Jahre 10 Monate und 26 Tage nach dem Erscheinen des ersten ABs keine Statistiken produzieren (es hat auch sonst keiner gemacht, uff, man hätte damit sicher Seiten füllen können). Ich schreibe auch keine großen Rückblicke, sage nur noch mal allen ein herzliches Dankeschön für's Mitspielen, für's Spielleiten, für großartige und lustige Pressebeiträge, für langjährige Freundschaften. Wenn

ich sage, dass es mir immer viel Spass gemacht hat, ist das gelogen, denn es gab auch durchaus mal Zeiten, wo es eher lästige Pflicht war (vor allem die letzte Zeit). Aber spannende und spassige Zeiten überwogen deutlich. Es gab in all der Zeit jede Menge Highlights (an die sich wahrscheinlich auch nur noch ganz alte Hasen erinnern (ach so, das sind ja alle noch hier verbliebenen Leser)) und falls doch mal wieder 13 Leute für ein Kleines-Egon-Spiel zusammenkommen sollten, dann wird das AB sofort wiederauferstehen, denn das kann nur auf diesen Seiten stattfinden (eigentlich brauchen wir dazu nur noch 11 weitere, denn Matthias 'TNG' Sachs wird das leiten (da bin ich mir sicher) und ich spiele auf jeden Fall mit). Das ist jetzt kein Scherz, ich würde mich wirklich freuen, wenn das noch mal zustande käme (und da dürften durchaus auch jüngere Leute mitspielen, die evtl. bei der Geburtsstunde des Spiels noch gar nicht geboren waren ;-)

Einige von Euch haben mir die Freude gemacht und zu dieser letzten Ausgabe einen mehr oder weniger kurzen Beitrag geleistet. Die Beiträge der TNG in Person von Matthias Sachs, Gerrit Roth und Daniel Gundelfinger findet Ihr im Anschluss. Auch wenn sie nicht die übliche Länge von hundertseitigen Conberichten aufweisen, sind es doch die längsten Pressebeiträge, die seit vielen Jahren hier erschienen sind. Danke. Doch auch die kurzen Wortmeldungen will ich Euch nicht länger vorenthalten:





Phillip Müller.

Pauke ist echt nicht das richtige Instrument für Dich...

Du hattest das ja schon angedeutet, aber das das Amtsblattende jetzt dann wirklich da ist ist natürlich ein echter Schock!

Ich hoffe nun sehr dass sich doch noch wenigstens eine Nomicrunde findet.

Liebe, traurige Grüße aus Tübingen,

Phil

MB: Ja, NOMIC wäre noch so ein Auferstehungsgrund. Ob wir damit bis zum nächsten Osterfest warten müssen?

Joachim Kronenberger.

im Lichte der abnehmenden Aktivitäten was neue Partien betrifft, ist diese Entwicklung nicht so sehr unerwartet.

Dann danke ich Dir und sämtlichen weiteren Helfern für die Mühe die Ihr euch jahrelang gemacht habt, um für uns Abonnenten regelmässig das Amtsblatt zu erstellen.

Das zentrale Ereignis des Jahres - der AOU-Con - hat sich ja auch schon seit langem gewissermaßen vom Amtsblatt emanzipiert. Und solange wir auch der Liste der Teilnehmer bleiben, ist dies o.k.

Viele Grüße

Joachim Kronenberger

MB: Ja, zu den Con sieht man sich bestimmt wieder, das Kloster ist ja auch schon bis 2016 (oder war es gar schon 2017?) reserviert.

Karsten Heidemann.

es war eine tolle Zeit. Ich erinnere mich noch gerne, dass ich als Student immer gespannt auf das Amtsblatt gewartet habe, insbesondere auf die Aufstieg-Auswertung mit meinem Hexenkessel SV und die Kap-Dip Partien.

Ich habe aber auch andere Spiele gespielt, wie das Kleine Egon spiel, Fang den Hut, Comical und andere.

Ich führe meine Kinder gerade an United und Abwandlungen von United heran in den Baden News von Michael Frenzel. Aber die Begeisterung, die ich damals hatte, kommt nicht auf, auch wenn sie meist doch gespannt auf die nächste Auswertung sind.

Wie Du zu Recht schreibst, ist die Zeit für PBM vorbei, leider es ist aber nicht zu ändern.

Zum Glück finden bei meinen Kindern Gesellschaftsspiele Anklang und die Auswahl ist riesig. Das Problem ist eher die fehlende Zeit.

Aufgrund meiner Familie komme ich auch nicht mehr zum AOU Con, denn ich mache mit Freunden noch eine Spielewoche einmal im Jahr und da ist mein Zeitkontingent ausgeschöpft.

Herzliche Grüße

Karsten

MB: Ich würde nicht sagen, dass die Zeiten für pbm vorbei sind, die Medien haben sich gewandelt. Längere Partien sind online schneller durchzuführen und wo man früher sogar Hase & Igel u.ä. per Post gespielt hat, gibt es heute die Brettspielwelt oder ähnliche Seiten, wo man zu jeder Tages- und Nachtzeit Mitspieler findet oder sich zu einem Spielchen verabreden kann. Das mit der Zeit für Cons und Freizeiten kenne ich ;-)



EGON- PREIS- VERLEIHUNG

DACAPO

NR 7

DARMSTÄDTER C(H)AOTEN POST

AMTLICHES
GEKLAUTES
C(H)AOTISCHES

Nach einer schöpferischen Denkpause DACAPO wieder im AMTSBLATT !!!

=====

Stefan Bleeck.

bumm! Tatsächlich :)

Auf jeden Fall vielen Dank fuer die harte Arbeit über die letzten 33 Jahre!

Ich hab zwar nicht lange im AB mitgespielt, aber habe es sehr oft mit gelesen. Ich hoffe die SL finden andere Wege im Netz. Um ehrlich zu sein, das sollte heutzutage auch wirklich kein Problem sein...

Viele Gruesse,

Stefan

MB: harte Arbeit war es selten, sonst hätte es sicher nicht so lange durchgehalten ;-)

Volker Jungmann.

ja, das ist ein Paukenschlag - nicht gänzlich unerwartet, aber jetzt natürlich vom Zeitpunkt her trotzdem überraschend und traurig. Ich bedauere die Einstellung des AB, bin aber wie fast alle anderen Abonanten natürlich mit-"Schuld", da ich selbst schon seit Jahren nur noch sehr gebremst an den Spielangeboten teilnehme. Ich habe vor ein paar Jahren mein eigenes United-Zine nach ca. 20 Jahren eingestellt, insofern kann ich mir vorstellen, was die Einstellung für dich bedeutet.

Ich danke dir für die vielen Jahre, die du uns immer zuverlässig und weitgehend pünktlich die Lektüre des AB ermöglicht hast und wünsche dir und allen Abonanten für die Zukunft alles Gute!

Viele Grüße

Volker

MB: Ich hätte es auch ohne Deine ausdrückliche Genehmigung hier abgedruckt, denn das war immer die Regel beim AB, was nicht extra als nicht abzudrucken gekennzeichnet war, kam in's Heft. Naja, es ging eigentlich nur überraschend (nicht für mich, ich gehe mit dem Gedanken schon seit

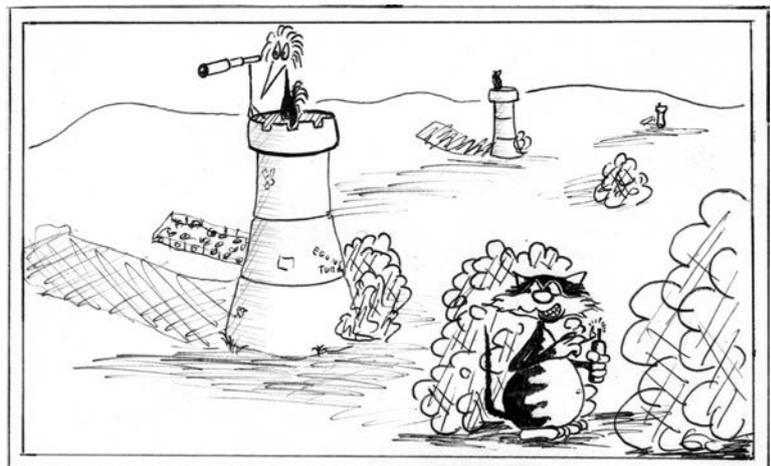
bestimmt schon zwei Jahren schwanger), eine lange Ankündigung hätte die letzten Ausgaben auch nicht verbessert und da bin ich eher für ein schnelles Ende. „Schuld“ bist Du sicher nicht alleine, es fehlte allgemein an Verjüngung, die Übernext-Generation ist eben eher im Internet aktiv und ich kann es ihnen nicht verübeln, ich würde es ja nicht anders gemacht haben. Wir waren seinerzeit wirklich kommunikationstechnisch an vorderster Front, es gab sogar mal einen kurzen Ausflug in's BTX-System, warum sich das wohl nicht verbreitet hat? ;-)

Martin Kopp.

Zur letzten Ausgabe des AB, wobei die Runde 11 der AUFSTIEG-Saison 29 erscheint, danke ich dem Herausgeber Michael Blumöhr sehr für die regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben des AB und sein lang anhaltendes Durchhaltevermögen. Nun nehme ich hin, daß für ihn die Zeit zum Ende gekommen ist.

Das Internet und die email-Provider haben das ursprüngliche Postspiel mehr und mehr zum Online-Spiel gemacht. An Stelle der Papierhefte sind pdf-Dateien getreten.

MB: Auch wir sehen uns beim AOU-Con sicher wieder. Danke.



Roland ›RoIroI‹ Röllig.

Ja, man kann das bedauern, aber es ist zutreffend. Natürlich blutet einem das Herz. Jeder Abschied tut nunmal weh.

Als wir alle jung waren, gab es keinen allgegenwärtigen PC, geschweige denn ein Handy. Nie werde ich die Begeisterung vergessen, als Wolf Miess (so hieß er doch, oder? weia lange nicht gesehen!) bei wöchentlichem ZAT am Spielabend in der Schleiermacherstraße die neuen Entdeckungen bei unserer Partie Song-of-the-Night live ausgewürfelt hat. Oder wie (Schach-GM) Dr. Bernhard Kopp im Laden hinter seinem Schreibtisch thronend alle und jeden bei der Dippy-Partie über den Löffel barbierte. Ein Ergebnis damaliger Ränke war schließlich der „Wanderprediger von Clyde“ (meine letzte Einheit war nach einem böartigen Stab dort gestrandet), welcher ein Eigenleben annahm, und in allen möglichen späteren Partien in der Presse zu finden war, oftmals gar nicht von mir geschrieben. Ja, sind wir nicht alle mühselig und beladen?

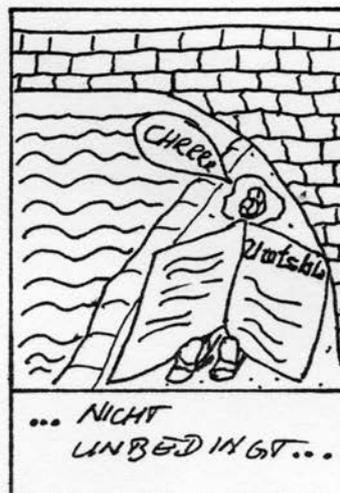
Über 30 Jahre später kann man diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantworten. Nicht nur die

Zeiten haben sich geändert, sondern auch wir sind alt geworden. Niemand springt zwei Mal in denselben Fluß.

Unglaublich eigentlich, wieviel Zeit und Herzblut Michael in das Projekt „AOU“ gesteckt hat und immer noch steckt. Gestartet war das ja als nichts anderes als ein Flyer um die Ergebnisse einer nicht beendeten Dippy-Partie festzuhalten. Und ist zu seinem Lebenswerk geworden. Bravo! Michael, Bravo!

Als ich mehrere Monate in Neuseeland weilte, schickte ich meine Erlebnisse in dicken Briefen an Michael, und er tippte meine handschriftlichen Seiten ab, um sie im AB zu veröffentlichen. Mit der Schreibmaschine, jaja.

Unglaublich sympathisch auch seine Art mit Allen umzugehen. Ich erinnere mich z.B. an einen gewissen HEB (Harald Ernst Böhringer), welcher sich recht deutlich daranmachte, das Amtsblatt zu erobern, also gar die Herausgeberschaft an sich reißen wollte? Michael hat daraus nonchalant ein Spiel gemacht: „Wem gehört das Amtsblatt“ - und alle hatten einen enormen Spaß daran, spielerische Schmähschriften und Pamphlete zu verfassen.



BESTSELLER!



MACHT
ALLE MIT!

DIE VERLEGER:

Das war übrigens zu der Zeit, als das Amtsblatt noch in stundenlanger Kleinarbeit von uns Darmstädtern kopiert, dann sortiert (die Leute laufen um den runden Tisch und nehmen je ein Blatt pro Stapel), geheftet, gefaltet, eingetütet, adressiert und gebriefmarkt wurde. Schließlich mussten viele, viele Kilo zur Post, mit neuen Problemen: gab man die gesamte Sendung bei einem Postamt ab, so konnte es vorkommen, dass der dortige Postler die Kisten erstmal eine Woche unbearbeitet herumstehen ließ (viele NMRs gingen auf das Konto solcher Faulenzer). Büchersendungen hatten keinen Vorrang. Die ganzen Umschläge in mehrere umliegende Postkästen einzuwerfen ergab mehrmals Beschwerden der Post. Ja, so war das.

Ich erinnere mich, dass es eine Zeit gab, als das AB so dick wurde, dass man es kaum noch heften, geschweige denn falten konnte. Auflage von über hundert, Seitenzahlen über hundert... das war Schwerstarbeit! Lang, lang ist's her.

Sehr viel Spaß hat es gemacht, und grenzenlose Dankbarkeit erfüllt mich beim Gedanken dabei gewesen sein zu dürfen!

MB: Danke für die schönen Erinnerungen, auch wenn ich die Lorbeeren für das „Wem gehört das AB“ leider nicht annehmen kann. Die Recherche im Keller hat ergeben, dass es von Bernd Kopp stammt. Das mit dem manuellen Sortieren, Falzen und Heften waren aber nur wirklich wenige Ausgaben. Als das AB in der großen Auflage so dick war, wurde es nicht mehr im Copyshop produziert, sondern in einer Reinheimer Offset-Druckerei. Allerdings kam es dort durchaus vor, dass ich selbst die Sortiermaschine in Betrieb gesetzt habe, damit alles am Abend noch in die Post ging. Seit bestimmt auch schon 10 Jahren gibt es allerdings sortierende, falzende und Hefter in Kopierläden und solche stehen auch in Darmstadt bei „KopieOriginal“, dessen Besitzer uns immer hervorragenden Service geboten hat und auch schon zum Freund geworden ist.

Markus Schnalke,

ich hoffe, meine Mail kommt nicht zu spät!

Es mag gut sein, dass ich der letzte neue Print-Abonnuter des AB bin, d.h. war. Wenn ich auch die alten Zeiten nicht miterlebt habe und nur die Überbleibsel des PBM-Szene kenne, so gibt sie mir doch viel. Ich hatte viel Freude daran mich per Schreibmaschinenbrief für das AB anzumelden und dann handschriftliche Züge für AUFSTIEG einzureichen. Seit rund eineinhalb Jahren spiele ich nun mit grosser Begeisterung mit.

Ich fände es schade, wenn mir dieses liebgewonnene Hobby jetzt unter den Fingern wegsterben würde ...

Dir Michael jedenfalls vielen Dank für dein Amtsblatt, für all die Mühe die jede Ausgabe gekostet hat!

markus

(Manager der Schwabenauswahl in AUFSTIEG)

MB: nein, die Mail kam nicht zu spät (und nicht nur, weil ich inzwischen doch mal in den Keller bin, einige alte Kisten nach Bildern zu durchsuchen, da mir das alles allzusehr nach Bleiwüste geriet.), ich hatte ich bei Deiner Anmeldung wirklich gefreut, hat mich das doch an lange vergangene Jahre erinnert, als eben alles noch mit der Briefpost lief. Seinerzeit wohnte ich ja einem Studentenwohnheim mit ca. 1000 Bewohnern. Und als mir irgendwann mal der Postbote über den Weg lief, meinte er so ganz nebenbei: „Sie sind übrigens derjenige, der hier mit Abstand die meiste Post bekommt.“ Auch das E-Mail-Postfach wird in Zukunft etwas leerer werden. Michael Schröpl wird AUFSTIEG ja fortsetzen und es gibt noch ein paar wenige Zines, so freue ich mich auch jedes Jahr den Stand von KSK in Essen immer wieder zu sehen, da läuft immer noch ein recht umfangreiches pbm-Spieleangebot.

Amtsblatt

Amt für öffentliche Unordnung

Nr. MN

8. Oktober 1991

3,20 DM



Martin Schlumpberger.

das ist tatsächlich eine Überraschung - irgendwie kann ich Dich natürlich auch verstehen, trotzdem sehr schade, wenn so eine Tradition zu Ende geht. Ich hoffe, ich habe da jetzt nicht unmittelbar dazu beigetragen, so als zusätzliches Tröpfchen in das große Fass... aber ich vermute mal, das war jetzt kein ganz kurzfristig gefasster Entschluss... oder?

Naja, zumindest das Con bleibt ja wohl... immerhin.... ;-)

Grüße,

Martin

MB: nein, kurzfristig war der Entschluss wirklich nicht. Und es fällt mir ja auch sichtlich schwer, diese Ausgabe endlich auf den Weg zu bringen.

Johannes Schwagereit.

eher zufällig habe ich vom bevorstehenden Ende des Amtsblatts gelesen.

Abonnet bin ich schon seit Jahren nicht mehr; Michaels Spiele machen mir viel Freude, und laufen glücklicherweise auch ohne Amtsblatt weiter.

Dass ein Flaggschiff des Postspielhobbys seine Segel streicht, bedauere ich (vor allem aus nostalgischen Gründen), aber die Entscheidung verstehe ich natürlich. Das Amtsblatt war für mich eines der führenden deutschen Zines, und Lieferant vieler neuer Ideen.

Nur schade, dass ich jetzt nie erfahren werde, ob nach Ausgabe ,zz' die Ausgabe ,aaa' folgt.

Viele Grüße,

Johannes

MB: Natürlich wäre nach ZZ dann AAA gefolgt, das wäre bei weiterer monatlicher Erscheinungsweise so etwa in 4,5 Jahren passiert. Was vielleicht kaum jemand weiß, als wir 1980 das AB überregionaler etablieren wollten, war zuerst durchaus geplant, mit einer numerischen Kennzeichnung zu beginnen. So schrieb ich in AB ,f' seinerzeit, „wenn demnächst das reguläre AB erscheint“. Regulär wurde es nie, es ging munter kreativ chaotisch - aber absolut regelmäßig - weiter.

Flaggschiff sind wir schon lange nicht mehr, Innovationen und verrückte Ideen liegen lange zurück, und das schon mindestens über 10 Jahre. Das soll die letzten Jahre nicht schlechter aussehen lassen, da waren z.B. auch tolle NOMIC-Partien dabei, aber es lief schon alles einen relativ ruhigen und gewohnheitsmäßigen Gang.

Gerrit Roth.

Lieber Michael,

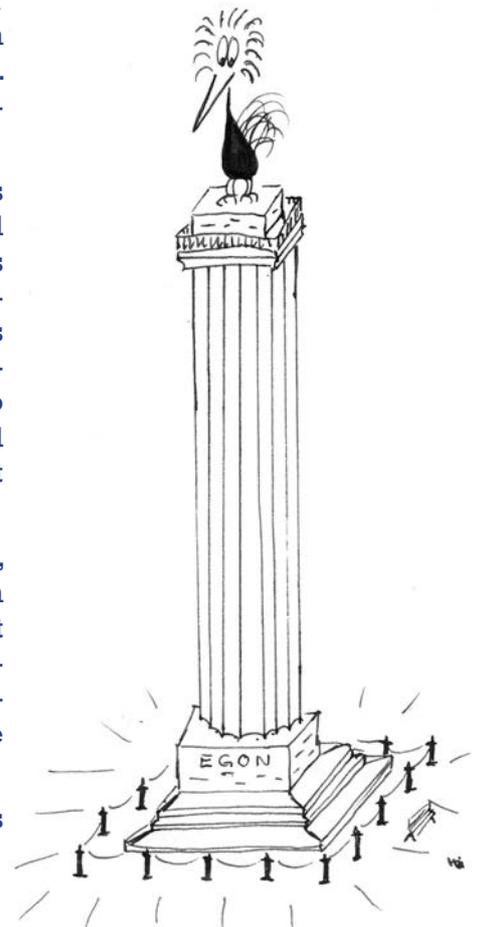
das ist jetzt aber mal wirklich ein Paukenschlag. Eine Ära geht zu ende.

Ich verstehe das aber voll und ganz. Ich habe es immer bewundert, dass du das Amtsblatt überhaupt so lange so zuverlässig und gut weitergeführt hast.

Ich denke Daniel, Matthias und ich melden uns mit einem AOU-TNG-Abschiedsbeitrag für das letzte AB.

viele Grüße aus Unterföhring,

Gerrit.



Das waren also die letzten Leserbriefseiten, für die das AB früher auch berühmt war. Nachdem sich noch einigen Seiten abzeichnete, dass das zur Bleiwüste ausartet, bin ich dann doch mal in den Keller und haben einige Illustrationen vor allem aus den ersten 2-3 Jahren des ABs herausgesucht. Natürlich gibt es da noch einige Menge mehr: das gesamte Krümelpeiken, Zischkoff von Eberhard von Staden oder der Fantasy-Comic in Fortsetzungen und natürlich jede Menge Presse zu Dippy und zum kleinen Egon-Spiel. Nicht von mir ist der Mystic Wood von Heinrich Glumpler (da gab es eine ganze Serie witziger Titelbilder), die sprengende Katze ist von Johannes Unnewehr und die alternativen Verwendungen des ABs stammen von Wolf Miess. Weiter hinten gibt es noch Illustrationen aus dem Comic.

Und damit habe ich mit dem Auffüllen durch alte Bilder zum letzten Mal das 4n-Seiten-Problem gelöst, denn als ich im Prinzip fertig war, fehlten noch drei Seiten. Als es noch Redaktionssitzungen gab, führte dieser Mangel mehr als einmal zu äußerst kreativen Ergebnissen und z.B. im Fall von Comical zu einem jahrelangen Spiel.

Ich wünsche Euch allen auch weiterhin viel Spass beim Spielen, weiterhin viel Erfolg bei Michaels Sportspielen rund um AUFSTIEG. Wer mit mir spielen will, darf sich gerne zu NO-MIC anmelden. Ansonsten freue ich mich, ab und zu von Euch zu hören oder auf ein Wiedersehen beim nächsten AOU-Con jedes Jahr im Januar in Höchst im Odenwald.



34 Jahre Amtsblatt

Gibt's da sonst noch was, das auch so lange durchgehalten hat?

The Observer

The Observer ist eine wöchentlich erscheinende britische Zeitung. The Observer änderte seine Ausrichtung 1942, als er sich für unparteiisch erklärte, was damals ungewöhnlich war. Bis dahin war er 34 Jahre lang unter J. L. Garvin ein konservatives Blatt gewesen.

Markus Johannes („Misha“) Wolf (* 19. Januar 1923 in Hechingen, Hohenzollernsche Lande; † 9. November 2006 in Berlin) leitete **34 Jahre**, von 1952 bis 1986, die Hauptverwaltung Aufklärung (HVA), den Auslandsnachrichtendienst im Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR.



George Herman „Babe“ Ruth Jr. (* 6. Februar 1895; † 16. August 1948) war ein US-amerikanischer Baseballspieler deutscher Herkunft. Er gilt als einer der bedeutendsten Baseballer in der Geschichte dieses Sports.

Seine sportliche Karriere dauerte von 1914 bis 1935, und er schaffte es, eines der Nationalidole der USA zu werden. Er war einer der ersten fünf Spieler, die 1936 in die Baseball Hall of Fame gewählt wurden. Er war der erste Spieler, dem es gelang, 60 Home Runs in einer Saison zu schlagen (1927). Dieser Rekord bestand **34 Jahre**, bis er 1961 von Roger Maris übertroffen wurde.

Mit knapp **34 Jahren** beendete Birgit Prinz ihre Fußballkarriere. Mit ihren 128 Länderspieltoren in 214 Länderspielen ist sie geschlechterübergreifend die erfolgreichste Torschützin des DFB und Spielerin mit den meisten Einsätzen für Deutschland.



Francesco Foscari (* 19. Juni 1373 in Venedig; † 1. November 1457 in Venedig) war von 1423 bis 1457 der 65. Doge von Venedig. Unter seiner Regierung wurde die territoriale Ausdehnung Venedigs und damit seine Position als Landmacht vorangetrieben. Foscari regierte Venedig über **34 Jahre** lang, länger als jeder Doge vor oder nach ihm.

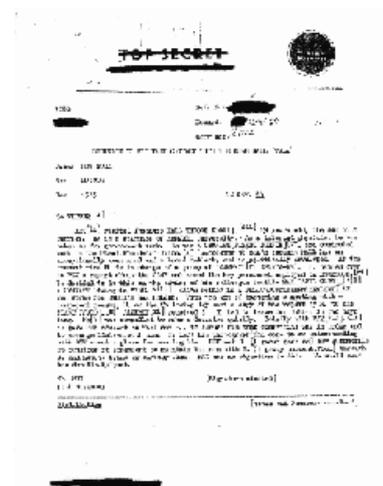
Christopher Tomlinson (Christopher George „Chris“ Tomlinson; * 15. September 1981 in Middlesbrough) ist ein britischer Weitspringer. Seinen Durchbruch hatte er 2002, als er nur drei Monate nach einem Trainingsunfall, bei dem er sich beide Handgelenke gebrochen hatte, am 13. April in Tallahassee mit 8,27 m den **34 Jahre** alten britischen Rekord von Lynn Davies brach.



Der Blaubock (Hippotragus leucophaeus) war eine afrikanische Antilope aus der Gruppe der Pferdeböcke. Einst in Südafrika beheimatet, ist sie heute restlos ausgestorben. Benannt war dieses Tier nach dem bläulichen Schimmer seines grauen Fells. Im Erscheinungsbild ähnelte der Blaubock der Pferdeantilope.

Der letzte Blaubock wurde 1799 oder 1800 geschossen, gerade einmal **34 Jahre** nach der wissenschaftlichen Erstbeschreibung. Nach heutigem Wissensstand ist der Blaubock die erste afrikanische Säugetierspezies, die durch den modernen Menschen in historischer Zeit ausgerottet wurde.

Venona-Papiere (auch Venona-Dokumente) ist der Deckname der US-Militärgeheimdienste Signals Intelligence Service (SIS), National Security Agency (NSA) und Counter Intelligence Corps (CIC) sowie der Bundespolizei FBI für Unterlagen über den aufgezeichneten Funkverkehr des sowjetischen Konsulats in New York aus den Jahren 1940 bis 1945, sowie der Ende 1945 dort entwendeten Dokumente zur Verschlüsselung und Codierung dieser Nachrichten. 1946 wurde der Name Venona durch den SIS-Leiter William F. Friedman als Projektname bestimmt, bekannt seit 1995 als VENONA-Projekt, in welchem diese und weitergehende verschlüsselte Informationen aus den vergangenen Jahren ca **34 Jahre** lang decodiert, dechiffriert, gelesen und aufgearbeitet wurden.



Katharine Houghton Hepburn (* 12. Mai 1907; † 29. Juni 2003) war eine US-amerikanische Schauspielerin. Sie erhielt vier Oscars als beste Hauptdarstellerin und ist die am häufigsten mit dieser Auszeichnung geehrte Künstlerin.

Ihr Leinwanddebüt gab Hepburn mit einer Hauptrolle in A Bill Of Divorcement (1932). Sie spielt darin die Tochter eines geisteskranken Mannes (John Barrymore), dem zuliebe sie auf ihr eigenes Glück verzichtet. Schon für ihren dritten Film, Morning Glory, bekam Hepburn 1934 den Oscar als Hauptdarstellerin. Danach musste sie **34 Jahre** warten, bis sie die Ehrung zum zweiten Mal für Rat mal, wer zum Essen kommt bekam.

Unser heißgeliebtes Amtsblatt

Eine Rückschau von Matthias, Daniel und Gerrit (aka „AOU-TNG“)

Wie ich zum AB kam

Daniel: Angeworben hatte mich Freund und Nachbar Karsten Heidemann mit dem ich damals neben Skat auch einige weitere Spiele spielte. Karsten selbst hatte Michael Paas in einem Türkeiurlaub kennengelernt und wurde von Michael für das AB angeworben. Karsten war nur wenige Ausgaben vor mir Abonnuter geworden. Meine erste Amtsblatt-Ausgabe war In. Und wenn ich mich richtig erinnere, waren United und Diplomacy meine Einsteigerdrogen.

Matthias: 1989 als es noch Dinge wie die Bundespost und Fernsprechapparate gab, hatte ich nicht nur mein Studium begonnen sondern auch übermäßig Freizeit im Rucksack die mit sinnvoller Beschäftigung gefüllt werden wollte. In der Computerzeitschrift ASM stieß ich auf Werbung der Firma DECOS die dort ihr Postspiel „Griff zu den Sternen“ anpries. Da das dort eingeforderte Budget aber im krassen Gegensatz zu meinen studentischen Einkünften stand, war das Projekt für mich sofort gestorben. Ein Jahr später entdeckte ich in der Zeitung die Adresse des von Gerrit schon strapazierten Herrn Koch und kam darüber zu einem Abo des MegaZine. Dort lernte ich dann diverse kommerzielle Postspiele näher kennen und fand irgendwann auch die Adresse von Lukas Kautzsch. Der Weg übers Interzine zu den Hobbymagazinen und letztlich zum Amtsblatt war damit nur noch reine Formsache.

Gerrit: 1992, im zarten Alter von 15 Jahren, las ich von einem Koch (Karl-Heinz) das Buch „Spiele per Post: das Abenteuer aus dem Briefkasten“. Von den dort erwähnten Möglichkeiten habe ich neben dem Amtsblatt noch einen kommerziellen Anbieter ausprobiert, der mich aber nicht dauerhaft begeistern konnte. Jahre später sollte ich mit erwähntem Koch (Karl-Heinz) sogar in einem Postspiel gemeinsam spielen, ich meine es war Boxen in einem Zine von Hanno Girke.

Mein erster Eindruck

Gerrit: Von Anfang an hat mich der persönliche und nette Umgangston begeistert. Jeder ging auf jeden ein, natürlich ein himmelweiter Unterschied zu den parallel von mir getesteten kommerziellen Postspielen. Gespielt habe ich zunächst Diplomacy, (GM: Harald Bauer) das ich auch zu Hause hatte, bevor ich mich an komplexere Dinge wie Kapitalisten-Diplomacy (GM: Michael Schröpl)



und Egon (GM: Mike) wagte.

Mit größtem Interesse las ich den Bericht eines weiteren Einsteigers, ein Sachse (Matthias), der ausführlich vom Abenteuer seines zweiten Cons berichtete (1993).

Matthias: Ich kann Gerrit nur rundherum beipflichten. Die kommerziellen Anbieter waren mehr Schröpfer und (Ab)schöpfer als dass man sich ernsthaft für die Spieler interessierte. Preis/Leistung stand bei vielen in keinem Verhältnis, so dass meine Versuche auf diesem Terrain ein schnelles Ende nahmen. Die Amateur-Zine-Szene hingegen war wie eine große Familie und auch Papst Lukas I. war und ist immer Mensch geblieben. Besonders angetan hatte es mir dann das Amtsblatt mit seinen Verrücktheiten – da fühlte ich mich gleich unter Gleichgesinnten.

Daniel: Kommerzielle Anbieter habe ich von Anfang an gemieden. Von daher habe ich auch nicht sehr viele weitere Zine ausprobiert: Graswurzellegionäre von Martin Schlumpberger und Enkidu von Rolrol waren jedenfalls später

dabei. Geblieben ist bis heute nur noch das Amtsblatt.

Mein zweiter Eindruck

Gerrit: Über die Jahre habe ich dann auch noch einige andere Postspiel-Zines abonniert, musste aber feststellen dass keins mit dem Amtsblatt mithalten konnte. In keinem Zine ging es so persönlich zu, und vor allem gab es kaum ein Zine, das so dermaßen zuverlässig erschien wie Mikes Amtsblatt. Wenn da in einem Jahr mal irgendwann eine Woche Verzögerung zustande kam, war das ja schon außergewöhnlich. Bei den anderen Zines war es eher umgekehrt, wenn mal zwei in Folge pünktlich kamen, war das schon ungewöhnlich. Die erste Con-Teilnahme 1993 war dann gleich das absolute Highlight. So viele nette Menschen und interessante Spiele! Der mit Daniel und Matthias gemeinsam verfasste Con-Bericht artete zwar längentechnisch etwas aus, aber war vielleicht der Grundstein für spätere TNG-Texte.



Matthias: Auch ich habe mich gerade in der Anfangszeit ganz ordentlich in der Szene getummelt und diverse Zines und Spiele ausprobiert. Doch irgendwie hatte das Amtsblatt von Anfang an etwas Besonderes. Vielleicht lag es an den tollen Spielen, vielleicht an den verrückten Leserbriefen, vielleicht auch an der Art und Weise wie man überall und insbesondere von Mike mit offenen Armen empfangen wurde. Von gezeichneten Titelbildern bis zu fantasierten Artikeln druckte Mike fast jeden Quatsch von mir im Amtsblatt ab – es war herrlich sich so entfalten zu dürfen! Ein absolutes Highlight natürlich der CON – da konnte man dann endlich mal seine Mitspieler und natürlich auch den Herausgeber persönlich kennenlernen! Schon bald merkte ich, dass ich mit Mike auf einer Wellenlänge lag. Ich teilte nicht nur seinen Geschmack für Post- und sonstige Spiele sondern auch für Comics, was mir unter anderem viele großzügige „Leseproben“ von Mike's umfangreicher Bibliothek einbrachte. Erwähnen möchte ich auch noch den legendären CON Bericht von 1998, der in großer Co-Produktion als 80-seitiges Amtsblatt Spezial erschien!

Daniel: Der angegliederte Amtsblatt-CON war jedes Jahr ein Highlight und es war sehr nett, die GMs, die Spieler/Mitspieler persönlich kennenzulernen. Auch die Zeit als GM hatte ihre Reize, teilten doch etliche Mitspieler Ihre Gedanken zu dem aktuellen Geschehen mit.

Mein Lieblingsspiel

Matthias: Das Top-Spiel des Amtsblatts war auch mein persönliches Highlight: „Das kleine Egon-Spiel“ - eine Eigenkreation des Amts für Öffentliche Unordnung aus dem Jahr 1981. Da konnte man mit Presse nur so um sich werfen und den herrlichsten Blödsinn verzapfen – und nebenbei wurde auch noch gespielt. Und das Tollste: alle Geschehnisse im Spiel machten sich an einem für jeden verfügbarem Ereignis fest: nämlich den Lottozahlen! Das hat mir so viel Freude gemacht, dass ich für diverse Partien auch das GMing für dieses Spiel übernommen und eine PC-kompatible Variante der Auswertesoftware verfasst habe.

Daniel: Mein Lieblingsspiele waren United und Kapitalisten-Diplomacy. Schwer einen Favoriten auszumachen. Die Saisons United mit Michael Schröpl als GM war phantastisch, obwohl ich nie in die erste Liga aufsteigen durfte und auch das Lowlight bei United ‚passierte‘.

Gerrit: Am meisten sinniert habe ich immer über den nächsten Zug bei Kapitalisten-Dippy und seinen Varianten. Die Möglichkeiten waren schier grenzenlos, die Mitspieler ebenso versiert wie ausgebufft, die Gms kommentierten jede Lage kompetent (Michael Schröpl, Daniel Gundelfinger, auch bei Ralf Arnemann meine ich mal mitgespielt zu haben). Auch United habe ich gerne gespielt, mit Computer-Unterstützung war das ja ein Kinderspiel, auch hier fand ich die Spielberichte meiner Gms (wieder Michael Schröpl, außerdem Robert Gunst) sehr lesenswert. Im Grunde haben mir alle Spiele im Amtsblatt viel Spaß gemacht, eine unvollständige Liste: Fang den Hut, Das kleine Egon Spiel, Golf, Nomic, Song of the Night. Auch das Gming hat dann Spaß gemacht (Unimacy, oh Gott, Mischung aus Diplomacy und United... außerdem KapDip).

Mein AB-„Lowligh“

Daniel: Ein Mitspieler (<Gerrit: das dürfte Armin Müller gewesen sein>) bei einer von mir geleiteten Dippy-Partien ist damals in Südamerika verschollen und nicht wiederaufgetaucht. Seine Eltern haben ihn beim Amtsblatt abgemeldet. Das macht betroffen ohne denjenigen persönlich gekannt zu haben.

Das Amtsblatt nicht mehr via Post (sondern nur noch als PDF) zu bekommen war eine äußerst schwere Entscheidung.

Aber das absolute Lowligh war der Abstieg aus United bei dem die Power Phantoms einen schwarzen Würfelspieltag nach dem anderen hinlegten – eine Saison lang ging gar nichts. Ich glaube, dass ich den Pechwürfelrekord einer United-Saison noch immer halte...

Matthias: Das Ende des Amtsblatt im April 2014 ist mein absolutes Lowligh. Irgendwie kann ich mir eine Welt ohne das AB noch gar nicht vorstellen...

Gerrit: Als GM einen NMR eines Mitspielers „erleiden“ zu müssen, hat mich immer etwas frustriert, um nicht zu sagen persönlich getroffen, wes war mir schier unbegreiflich wie es Wichtigeres im Leben geben konnte, als seinen Spielzug rechtzeitig abzugeben.

Mein AB-Highlight

Matthias: Absolutes Highlight sind für mich die vielen netten Menschen die ich kennenlernen durfte und zu denen der Kontakt hoffentlich auch ohne das Amtsblatt weiter bestehen bleiben wird! Ich habe so viele schöne Stunden mit Ihnen verbracht – sei es nun auf dem CON, sei es beim Verfassen witziger Artikel, sei es im Spiel als Kontrahenten oder als Mitspieler in meinen Spielen. Dafür nochmal ein fettes Dankeschön an Michael, der das Amtsblatt über so viele Jahre hinaus immer zuverlässig herausgegeben hat.

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ (Guy de Maupassant (1850 - 1893), französischer Erzähler und Novellist)

Gerrit: Ohne Frage die Cons, und auf den Cons als Spiel wohl die ftf-Kapitalisten-Dippy-Partien, die in den ersten Jahren noch stattfanden, als Michael Schröpl noch kam. Sensationell. Ansonsten die Presse-Erklärungen der Mitspieler im Kleinen-Egon-Spiel, auch häufig extrem lesenswert. Die geistigen Duelle bei Nomic, wer kann den Regel-Wirrwarr am besten für sich beeinflussen. Und natürlich die gemeinsamen Texte mit oder gegen Matthias und Daniel als AOU-TNG (Eröffnung des Mittleren Friedbert-Spiels, sowie die von den beiden angezettelte Schein-Eröffnung einer Partie in meinem Namen.)

Daniel: Mein (einziger) Sieg bei Kap-Dip mit GM Volker Obermeit war eine der schönsten Partien und das AB-Highlight überhaupt.

Wie das AB mein Leben verändert hat

Gerrit: Irgendwann hatten Daniel und ich uns mal übers Mountainbiken ausgetauscht. Meine zweite Transalp per Mountainbike habe ich dann auch 2004 prompt mit Daniel gemeinsam gemacht (und einem weiteren Freund). 2006 wurde aus der weiteren geplanten Transalp dann wegen



Schneefall ein Mountainbike-Urlaub am Gardasee. Da wir beim Gepäck somit nicht mehr auf den kleinen Bike-Rucksack auf dem Rücken angewiesen waren, haben wir somit Spiele mitnehmen können und die "Bike-und-Spiel"-Tradition nahm ihren Anfang mit einem weiteren Gardasee-Besuch 2008. Matthias, seines Zeichens Flachland-Mountainbiker mit Ambitionen, konnte nach jahrelangem Bearbeiten und

Probe-Biken auf dem Feldberg bei Daniel schließlich im Jahr 2009 überredet werden, eine gemeinsame Woche Bike & Spiel mitzumachen. 2009 & 2010: Zillertal. 2011: Ischgl. 2012: Galtür. 2013: Gardasee. 2014 (Plan): Ehrwald (mit Christoph Schuhr)

Daniel: Alle meine Spielzüge für eine Amtsblatt-Ausgabe hatten einmal insgesamt 28 Stunden gedauert (ZAT war damals alle 4 Wochen). Das war die Spitze zu Zeiten des Studiums. Danach ging es mit meiner Verfügbarkeit für das Spielhobby rapide bergab. Geblieben sind eine vierwöchentliche Spielrunde, der Amtsblatt-Con, eine Woche Urlaub und Spielen an der Ostsee mit den Altmeistern Michael Paas und Karsten Heidemann und seit ein paar Jahren eine Woche Bike&Spiel mit Matthias und Gerrit (siehe oben). Auch Winterurlaube mit Spielern sind jedesmal ein Highlight.

Matthias: Neben den obligatorischen CONs und der (schon gar nicht mehr so) neuen Bike-Woche (Details zu diesem formidablen Event stehen ja schon bei Gerrit) gibt es noch weitere Programmpunkte des Jahres die durch das Amtsblatt in mein Leben gekommen sind. Zum einen ist da die SPIEL in Essen, welche ich seit vielen Jahren gemeinsam mit Michael Blumöhr besuche. Wir schlendern dann gemeinsam durch die Hallen, begutachten neue Spiele, philosophieren über Regeln, stöbern in den Comics und haben nebenbei immer noch genug Zeit um ein paar ganz private Dinge zu bequatschen. Zum anderen gibt es im November fast immer einen Gegenbesuch von mir bei Mike, wo dann das große Spielfest „Darmstadt Spielt“ stattfindet.

Skandalöse Zustände: AOU-TNG: The "No Generation"?

Ein Gespräch mit den drei TNG-Gründern über den verblichene Traum, das Amtsblatt weiterzuführen und warum sie ihrem Namen nicht gerecht werden konnten.

Amt für öffentliche Unordnung (AOU): Die Herren. Es wird behauptet, sie seien nicht die versprochene "Next Generation", sondern eher die "No Generation". Ihre Aktivitäten waren doch höchstens ein Augenzwinkern in der Geschichte des Amtsblatts, nach ihrer Auflösung hat Mike Blumöhr ja das Amtsblatt ja noch sehr lange weitergeführt, war also quasi selber nicht nur die before, sondern auch die overnext generation.

Gerrit R.: Moment mal. Wir haben uns nicht aufgelöst!

Matthias S.: Genau. Sondern nur den Schwerpunkt der Tätigkeiten verlagert. Von der Veröffentlichung sinnbefreiter Texte weg zum...

Daniel G.: ...Mountainbiken mit spielerischen Einschlag.

AOU: Was gab den Ausschlag, ihrer Verantwortung als "next Generation" nicht gerecht werden zu können? Hatten Sie Angst, mangelte es vielleicht an Fähigkeiten und Stehvermögen?

Matthias S.: So ist es aber nun überhaupt nicht. Ich musste zu Aldi, da gab es an dem Tag diese selbstleuchtenden Schraubenzieher.

Daniel G.: Ich musste zum Sport, wenn ich nicht jeden Tag 1000 km radle, komm ich außer Form und meine so genannten "Postspielerfreunde" grenzen mich aus.

Gerrit R.: Wir haben einfach den Zug verpasst. Der nächste ging dann nicht mehr. Wegen der Zugbindung.

AOU: Sind das nicht alles wieder nur leere Worthülsen? Was steckte wirklich dahinter?

Daniel G.: Sie müssen natürlich schauen, wohin sich die Welt entwickelt hat in den letzten 50 Jahren. Früher haben wir noch mit dem gedruckten Papier die Berliner Mauer erbaut, bzw. eingerissen. Heutzutage können Sie ja mit einer E-Mail viel mehr bewegen! Sie steigen in den Hauptbahnhof ein, und dann sind sie, äh, in, äh 10 Minuten, in der E-Mail am Flughafen!

Gerrit R.: Was Daniel sagen will: Durch die Mobilifizierung des Internets weg von der reinen Orientierung am Menschen hin zu UMTS, HTML, ADAC, ging natürlich auch der Fokus weg vom Briefkasten und hin zum Handy. Heutzutage können Sie ja gar nicht so schnell schauen, wie Sie per http eine Schachpartie what's-appt haben.

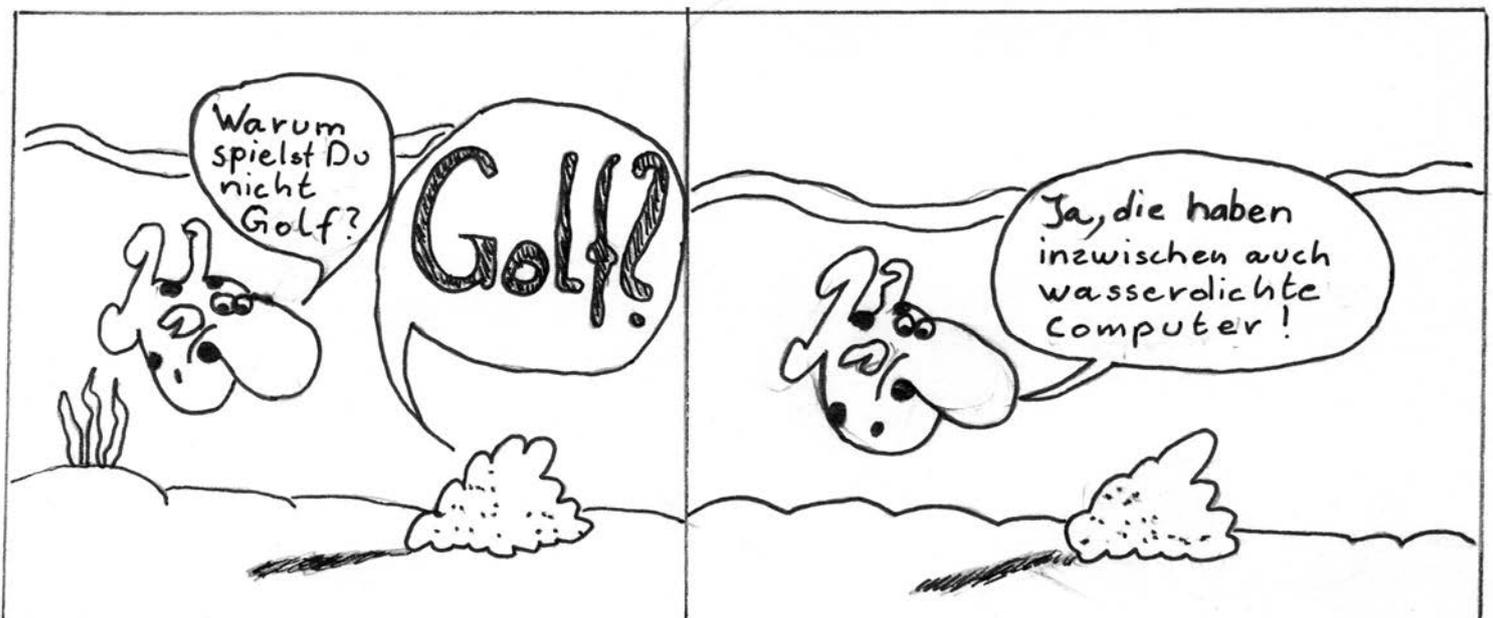
Matthias S.: Wobei ich sagen muss dass natürlich durch die PDFisierung des ABs bei uns auch ein Umdenken in Gang gekommen war. Kann das die Zukunft sein? Kommt der Mensch im Internet wieder ins Spiel, oder bleibt es beim reinen Dialog Mensch-Maschine oder eines Tages nur noch Maschine-Maschine. Oder Maschine-Maschine-Maschine.

AOU: Wäre das nicht ein Trialog?

Matthias S.: Da haben Sie vermutlich recht.



Danke, Mike!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



Discofieber in D-Dur

Letzte Runde (127)

Hallo,

eines Abends auf einem AOU-CON hat mich Michael Blumöhr mal gefragt, ob ich nicht ein Spiel im Amtsblatt anbieten möchte. Da ich da gerade selber aktiv Melody in einer anderen Partie spielte, lag der Gedanke nah dieses Spiel zu nehmen und weil ich Michael immer gerne unterstützt habe dachte ich mir, mal ein paar Runden Melody zu leiten könnte doch ganz nett sein.

Das Ganze passierte sage und schreibe im Januar 2002 und hat somit bis heute also schon über 12 Jahre angehalten.

Von Anfang an sind Joachim, Phillip, Roland und Sefan dabei. Zur Runde 38 im Januar 2006 ist dann Michael dazugekommen und zwei Jahre weiter in Runde 61 kamen dann Martin und Ursula dazu (offenbar hat Rolrol immer die AOU-CONs zur erfolgreichen Spielerrekrutierung genutzt ;-)

Mit dem Ende des Amtsblatt stellt sich die Frage, was mit dieser Melody-Partie passiert. Dabei kam die Frage nicht nur von den Mitspielern sondern auch Peter Drexler, der Herausgeber des Kieselsteins hat sich bei mir gemeldet und gefragt, ob ich die Partie dort weiterleiten möchte.

Ich habe lange hin und her überlegt, bin dann aber doch zu der Entscheidung gekommen, nicht mehr weiterzumachen. Zum einen muss ich mich seit Ende letzten Jahres deutlich mehr um meine Eltern kümmern, zum anderen gibt es eine Reihe dringender Renovierungsaufgaben an meinem Haus die endlich angegangen werden müssen und dann habe ich noch ein weiteres privates Großprojekt gestartet, das eine Menge Zeit bindet.

Letztlich war für mich mein Engagement hier auch immer an das von Michael gebunden – Discofieber war (zumindest für mich) stets ein Teil des Amtsblatts.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Mitspielern für Ihre langjährige aktive Teilnahme bedanken und für die vielen Kommentare zwischen den Zeilen, die mir immer wieder Freude bereitet und mich motiviert haben.

Ich hoffe, ihr könnt meine Entscheidung nachvollziehen und seid jetzt nicht zu sehr enttäuscht, dass auch diese Melody Partie mit dem letzten Amtsblatt ihr Ende findet.

Nochmals vielen Dank, viele Grüße und spätestens beim nächsten CON sieht man sich hoffentlich wieder!

Matthias



PRESSE:**Michael:**

Lieber Michael, lieber Matthias, liebe Mitspieler,

so Recht kann und will ich es noch nicht glauben - eine Welt ohne das Amtsblatt ist für mich nicht mehr vollständig, auch wenn ich erst seit einigen Jahren und nur Discofieber (Melody) mitspiele. Zunächst einmal gilt mein Riesen-Dank unserem Spielleiter Matthias und demjenigen, der das Amtsblatt (mit anderen) erst möglich gemacht und so viele Jahre lang zuverlässig herausgebracht hat - unserem Michael.

Es ist absolut toll, wieviel Energie, Enthusiasmus und Liebhaberei ihr immer wieder aufgebracht habt. Ein weiterer Dank gilt unserem Rollroll, der mich mit viel Geduld nach und nach in dieses Spiel und zu diesem Spiel gebracht hat. Es war mir aber auch stets eine Freude und eine Ehre, im Kreise dieser Experten mitspielen und zur Konkurrenz erwachsen zu dürfen. Philipp, Joachim und Stefan, die schon vor mir dabei waren, aber auch Martin und Ursula, die nach mir dazustießen, sind einfach Experten in unserem sehr speziellen Bereich und ich habe es stets als Freude und Herausforderung empfunden, hier mitspielen zu dürfen.

Ich hoffe sehr, dass unser Spiel vielleicht doch eine Fortsetzung durchlebt, und sei es auch nur per E-Mail.

Allen, die ich nicht mehr lesen werde, wünsche ich vorläufig alles Gute, gehe aber davon aus, dass wir uns schon irgendwann in Hoechst beim Con mal wieder über den Weg laufen.

Mit BAP sag ich "Maagt es joht"

Martin:

Nachwort zum AB:

Irgendwie kam es unverhofft, daß der Michael Blumöhr mit dem Amtsblatt aufhört. Andererseits wurde dies wohl irgendwann nur eine Frage der Zeit. Immerhin können wir ihm sehr dankbar sein für die vielen schönen Spielrunden.

Stefan:

Schade, dass Michael das AB einstellen will, aber nach so langer Zeit hat er sich den "Ruhestand" redlich verdient. Würdest Du denn Discofieber weiterleiten?

Phillip:

Das mit dem Amtsblatt-Ende ist ja ein echter Schock - wie geht es denn nun mit Melody weiter?

Die Lösungen der Runde 126 Thema: Feuer

In dieser Runde habe ich mir nochmal einen ordentlichen „Klopper“ geleistet. Die Zeilen 13 und 21 sind leider nicht die zu ratenden Zeilen von Michael, sondern Titel und Interpret für Zeile 3... Martin hat sich demzufolge auch schwer gewundert, warum Zeile 13 so nichtssagend war. Also eigentlich dürfte ich diese Runde gar nicht werten, weil ich die punktetechnisch für Michael nicht korrekt abwickeln kann...

1. We don't need nobody, baby, we don't need cocaine. I'll take you to the deepest, darkest, hottest lovers'lane
Alice Cooper / Spark in the dark (Stefan Bender)
2. We don't need no water
Bloodhound gang / Fire Water Burn (Phillip Müller)
3. Touch me take me higher I'll go insane
The Sweet / Burn on the Flame (Michael Linder)
4. Getadelt wird wer Schmerzen kennt
Rammstein / Feuer frei (Phillip Müller)
5. (bah-dee-ah) say do you remember (bah-dee-ah) dancing in
Eart, Wind & Fire / September (Roland Röllig)
6. Ich will, dass alle Lichter angehn' Das Licht in deiner Hand sehn' Auch alle, die am Rand stehn' Lasst uns zusammen zählen
Marteria / Feuer
7. 'Cause I'd get a thousand hugs from ten thousand lightning bugs as they tried to teach me how to dance a foxtrot above my head
Owl City / Fireflies (Phillip Müller)
8. There's a side to you that I never knew, never knew
Adele / Set Fire To The Rain (Roland Röllig)
9. Love in a woman's heart I wanna have the whole and not a part
Earth & Fire / Weekend
10. Lebanon Charles de Gaulle California baseball
Billy Joel / We didnt start the fire (Joachim Kronenberger)
11. Ich bin dein dunkler Cherubim,
Stefan Waggershausen / So nah am Feuer (Joachim Kronenberger)
12. Sun shines through the rain A whole life so lonely
The Bangles / Eternal Flame (Joachim Kronenberger)
13. Hell and fire was spawned to be released
Iron Maiden / 666 (The number of the Beast) (Michael Linder)
14. And the flames went higher And it burns, burns, burns
Johnny Cash / Ring of Fire
15. In dem Fieber, das wie Feuer brennt
Roland Kaiser / Santa Maria (Martin Kopp)
16. Do you understand? Do you feel the same?
Bangles / Eternal flame (Stefan Bender)
17. Soldier on, only you can do what must be done
John Parr / St. Elmo's Fire (Martin Kopp)
18. Calling out for the rope, sent by and we will Watch the flames burn over and over The mountain side
Ed Sheeran / I See Fire
19. There was a ba de ya, say do you remember? Ba de ya, dancing in
Earth, Wind and Fire / September (Stefan Bender)
20. Fire in the sky, smoke
Deep Purple / Smoke On The Water (Martin Kopp)
21. Is money-making daughter
Orlando Riva Sound / Fire on the Water (Michael Linder)
22. You say you don't like it, but girl I know you're a liar
Bruce Springsteen / Fire (Roland Röllig)

Die gesammelten Punkte:

	Rater	Punkte	126	125	124	123	122	121	120	119	118	117
Roland Röllig	2	3741	66	62	72	81	67	72	62	60	65	60
Michael Linder	4	3602	50	70	70	74	70	64	60	68	64	82
Phillip Müller	4	3095	48	59	48	58	58	74	64	57	48	53
Stefan Bender	1	2924	50	48	58	56	55	58	50	54	52	50
Martin Kopp	1	2910	48	60	62	52	56	34	56	50	50	50
Joachim Kronenberger	3	2579	38	46	45	47	46	57	54	57	48	52

Wie schon gesagt – Michael „fehlen“ in dieser Tabelle zwei zu ratende Songs...
 Ich habe zwar jeden „Rateversuch“ für seine Zeilen als korrekte Lösung gewertet, aber das ist natürlich auch nicht so wirklich richtig...

Lied	Ursula Menges	Joachim Kronenberger	Martin Kopp	Michael Linder	Phillip Müller	Roland Röllig	Stefan Bender	Bonus Interpret	Bonus Titel
1				IT		IT	xx	4	4
2				IT	xx	IT		4	4
3				xx		IT		2	2
4			IT	IT	xx	IT		6	6
5				IT	IT	xx	IT	6	6
6						IT		0	0
7					xx	IT		2	2
8				IT	IT	xx		4	4
9				IT	IT	IT	IT	0	0
10		xx	IT	IT	IT	IT	IT	6	6
11		xx		IT	T	IT	IT	6	8
12		xx	IT	IT	IT	IT	IT	6	6
13			IT	xx		IT		4	4
14			IT	IT	IT	IT	IT	0	0
15			xx	IT	IT	IT		6	6
16			IT	IT	IT	IT	xx	8	8
17			xx	IT		IT		4	4
18				IT	I	IT		0	0
19				IT	IT	IT	xx	6	6
20			xx	IT	IT	IT	IT	8	8
21				xx		IT		2	2
22				IT	IT	xx		4	4
23								0	0
24								0	0
25								0	0
Punkte	0	0	12	34	24	38	14		
Bonus I	0	18	18	8	12	14	18		
Bonus T	0	20	18	8	12	14	18		
Summe	0	38	48	50	48	66	50		

(I = Interpret, T = Titel, xx = diese Zeile stammte vom entsprechenden Mitspieler; 3/4 der Mitrater sind 4)

BALLESTEROS (Golf)

<http://www.schroep1.net/pbm/partien/ballesteros/>

GM: Michael Schröpl

michael.schroep1@gmx.de

Turnier Nr. 380

ZAT: 2014-05-01

Ergebnisse des Turniers "Schweizer-Käse-Wettbewerb":

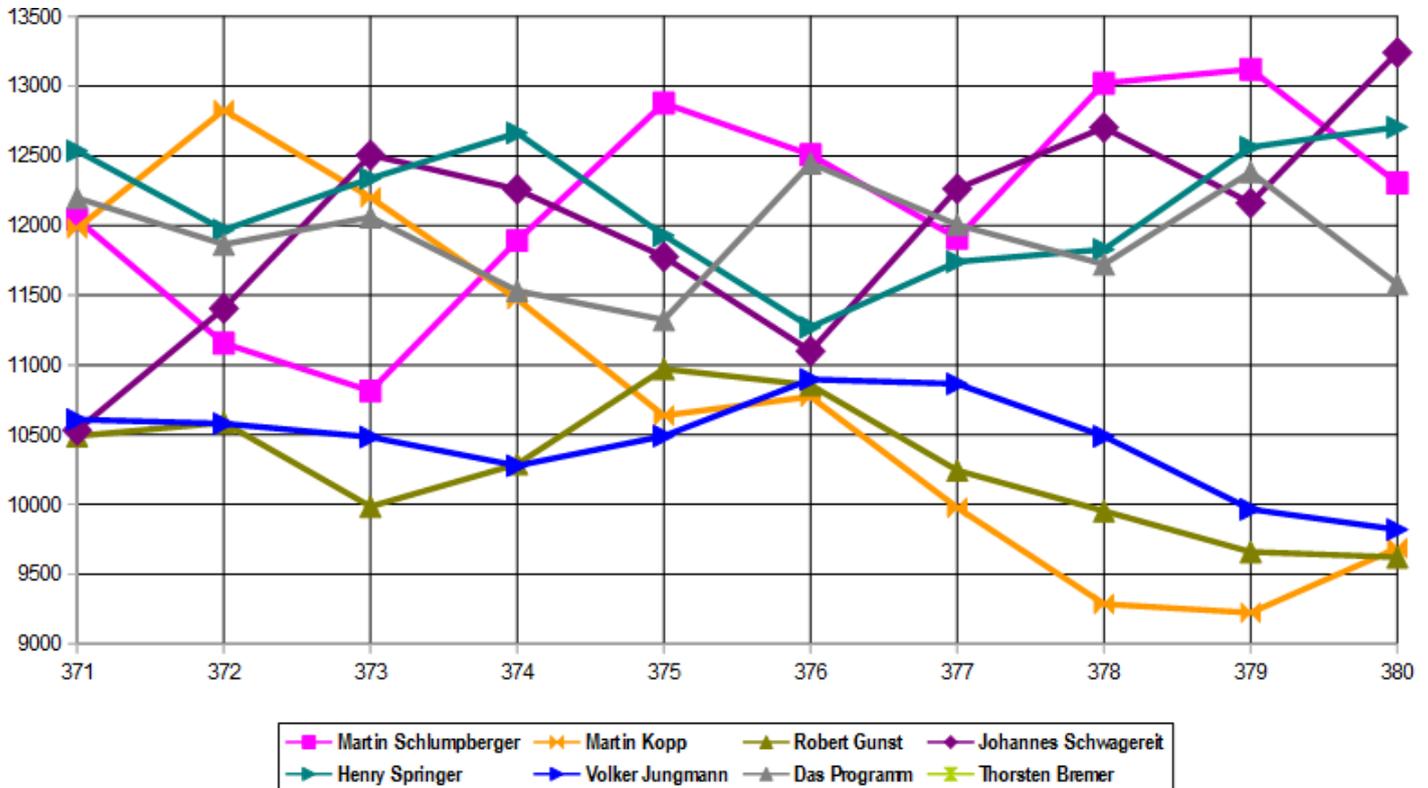
Platz	Punkte	Spieler	296	231	252	326	314	329	Summe	Anm.
1. (2)	2857	C-Johannes Schwagereit	3	2	3	5	1	6	20	
2. (1)	2020	C-Martin Kopp	4	2	4	6	3	3	22	
(5)	2020	C-Henry Springer	3	4	3	4	5	3	22	
4. (3)	1436	C-Robert Gunst	3	4	4	2	5	5	23	
(6)	1436	C-Volker Jungmann	6	4	3	4	2	4	23	
6. (4)	1176	M-Thorsten Bremer	4	3	4	2	6	5	24	
7. (7)	1053	C-DAS PROGRAMM	5	3	4	6	5	3	26	
8. (8)	952	C-Martin Schlumpberger	4	6	4	4	5	7	30	

Wenn das Programm so weit hinten landet, dann haben nur wenige Spieler gespart. Johannes Schwagereit erwürfelt sich den Turniersieg...

Rangliste:

Platz	Spieler	10%	28%	44%	58%	70%	80%	88%	94%	98%	100%	Punkte	Änderung
1. (4)	C-Johannes Schwagereit	7	1	1	4	6	8	1	2	5	1	13241	+1080
2. (2)	C-Henry Springer	1	5	2	2	7	6	2	3	1	2	12706	+143
3. (1)	C-Martin Schlumpberger	6	7	4	1	1	4	6	1	3	8	12305	-816
4. (3)	C-DAS PROGRAMM	2	5	3	6	4	1	5	4	1	7	11580	-804
5. (5)	C-Volker Jungmann	3	4	4	5	3	2	4	6	7	4	9820	-145
6. (7)	C-Martin Kopp	3	1	6	7	8	2	7	7	4	2	9687	+462
7. (6)	C-Robert Gunst	5	3	7	3	2	4	8	5	5	4	9622	-38
8. (8)	M-Thorsten Bremer					5	6	3	7	8	6	6477	+786

...und springt damit auch wieder an die Spitze des Quartetts, das sich seit einem halben Jahr vom Rest des Teilnehmerfeldes abgesetzt hat:



Mit bisher nur einer Position auf dem Treppchen steuert Thorsten Bremer derzeit auf hochgerechnete 8188 Punkte nach 10 Turnieren zu.

Nächstes Turnier:

Anmeldung zum 381. Turnier ("Wasserloch-Safari"):

270 + 1W3 192 + 1W4 158 + 1W6 211 + 2W2 180 + 2W3 254 + 2W4

Das Programm spielt mit 183 - 88 - 12 - 1 (22.65972)

ZUFALL (Turnierfußball) http://www.schroep1.net/pbm/partien/zufall/	GM: Michael Schröpl michael.schroep1@gmx.de	ZAT: 2014-05-01
Runde 351 (mit 86 WP)		Nächstes Mal: 93 WP

Fünf Stürmer mit Hintermannschaft und fünf Blocker mit Hintermannschaft. Wie ist man gut gegen beide?

Mit Rasenschach ohne Hintermannschaft. Das hält im Schnitt fast ein Remis gegen die Blocker und lässt die meisten Stürmer ohne Torchance. Der einzige Hut stellte den Blockern zu sehr ihren Ausputzer ins Feld, um genügend Punkte zu holen, und verlor zudem alle Spiele gegen die beiden Turniersieger, weil er sich gegen *Die Tie-Breaker* absichern wollte. Überraschend gut schnitten dagegen die beiden Mittelfeld-Teams ab.

Das Wettwürfeln zwischen den beiden identischen Zügen gewann einmal mehr Rekord-Turniersieger Lukas Kautzsch, der bereits zum 48. Mal ein Turnier zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Seine neue WP-Zahl bleibt in ganz ähnlichen Gefilden und wurde hier bisher drei Mal gespielt, zuletzt allerdings bereits im Jahr 2005.

1.	FC Tote Hose	Lukas Kautzsch	0-0-39-34-13	510816 : 390000	205451 : 114549
2.	Burgherren Camelot	Volker Jungmann	0-0-39-34-13	510380 : 390000	205200 : 114800
3.	Badener Gargoyles	Stefan Bender	20-0-14-39-13	447481 : 446038	185270 : 134730
4.	New Pop Wave	Martin Kopp	0-20-14-39-13	446471 : 432382	181211 : 138789
5.	Inter Maltsev	Robert Gunst	0-20-29-27-10	307574 : 263815	180178 : 139822
6.	Ananas-Bomber	Henry Springer	0-20-29-27-10	307134 : 263470	180032 : 139968
7.	KFC Uerdingen 05	Johannes Schwagereit	0-20-27-29-10	312678 : 276993	173843 : 146157
8.	Drakoon Dragons	Stefan Bender	0-20-26-30-10	303630 : 279077	169000 : 151000
9.	Knobold	Michael Frenzel	0-16-30-30-10	341865 : 331163	162367 : 157633
10.	Milwaukee goes Lummerland	Michael Frenzel	0-20-22-33-11	329723 : 335386	154397 : 165603
11.	NDW 80er	Martin Kopp	0-0-17-30-39	698027 : 1290000	150611 : 169389
12.	FC Rückschritt	Volker Jungmann	20-0-14-13-39	661275 : 558337	144265 : 175735
13.	Die Kirschkern	Henry Springer	20-0-14-13-39	660552 : 558977	143593 : 176407
14.	Vorwärts Tröte	Robert Gunst	20-0-14-13-39	659273 : 558467	143521 : 176479
15.	1. FC Kaiserslautern	Johannes Schwagereit	0-20-13-14-39	671921 : 623338	131794 : 188206
16.	Exoten-Club	Lukas Kautzsch	0-16-14-14-42	850783 : 882337	113643 : 206357
17.	Die Tie-Breaker	GM-Team	18-17-17-17-17	125895 : 265698	95624 : 224376

Kurzfassung der Regeln: Einstieg jederzeit möglich. 2 Teams pro Manager, mit konstanten Teamnamen. Jedes Team spielt gegen jedes andere 10000 Spiele. Normale United-Feldreihenwertung mit 3:1-Regel. Werte für **T** bzw. **A** von 0-20; **A** zu **V** (nur defensiv) wird halbiert und abgerundet. Torwart würfelt mit W26, Ausputzer mit W30. Jeder Manager darf einen ganzzahligen WP-Wert zwischen 4 und 300 für das nächste Turnier vorschlagen; der Vorschlag des bestplatzierten Vereins wird genommen. "*Die Tie-Breaker*" spielen stets mit gleich vielen WP in allen Reihen (max. 20 in T/A). Die erspielten Punkte des jeweils besser platzierten Teams eines jeden Managers werden in der ewigen Rangliste sowie der Kalenderjahres-Rangliste erfasst.

Zugformat: E-Mail (bevorzugt) bzw. DIN A6 (Postkarte) quer; Spielernamen, Teamnamen & Reihenwertungen (in WP) angeben.

Jahresrangliste 2014 / Zwischenstand:

Platz	Spielernamen	Absolut	Schnitt	Partien	Bewertung
1.	Volker Jungmann	3.2367	1.0789	3 / 0.692	0.7469
2.	Henry Springer	3.2161	1.0720	3 / 0.692	0.7422
3.	Lukas Kautzsch	3.1391	1.0464	3 / 0.692	0.7244
4.	Martin Kopp	3.0210	1.0070	3 / 0.692	0.6972
5.	Robert Gunst	2.9099	0.9700	3 / 0.692	0.6715
6.	Stefan Bender	2.2270	1.1135	2 / 0.600	0.6681
7.	Johannes Schwagereit	2.8783	0.9594	3 / 0.692	0.6642
8.	Michael Frenzel	2.0325	1.0163	2 / 0.600	0.6098
9.	Thorsten Bremer	1.0003	1.0003	1 / 0.429	0.4287
10.	Herbert Frohn	1.0002	1.0002	1 / 0.429	0.4287
11.	Marcel Seidel	0.9991	0.9991	1 / 0.429	0.4282
12.	GM-Team	0.6267	0.2089	3 / 0.692	0.1446

AUFSTIEG / 29. Saison	GM: Michael Schröpl	United
Runde 11	 michael.schroep1@gmx.de	ZAT: Do., 2014-05-01, 11 Uhr

Zugformat per Mail: Partienname im Subject, *ein* Text-Attachment (bevorzugt) *oder* Mail-Body, max. 40 Zeichen breit, sortiert nach Auswertungsreihenfolge der Phasen, je 4 Leerzeilen zwischen zwei Phasen, Liga- und Vereinsname über jeder Phase

Über 30 Jahre lang war das *Amtsblatt* die Heimat meiner pbm-Aktivitäten. Es hat mir ermöglicht, mich auf das Spielen und Auswerten zu konzentrieren, ohne mich mit der Fahrt in den Copyshop oder dem Führen von Abo-Konten zu belasten. Zahlreiche schöne Partien waren das Ergebnis - am nachhaltigsten in Erinnerung bleiben mir die diversen Kapitalisten-Dippy-Szenarien und die Entwicklung von Polysleuth. Auch für Experimente wie die Discovery-Partie Thorus mit individuellen Karten für jeden einzelnen Mitspieler (die noch heute [auf meiner Homepage verewigt ist](#)) bot mir der Spieler-Pool des *Amtsblatts* eine Basis. Und einen Sonderplatz verdient das (ebenfalls [auf meiner Homepage erhalten gebliebene](#)) *United-Forum*, das es ohne die Bereitstellung der kompletten Infrastruktur durch die *Amtsblatt*-Crew nicht gegeben hätte.

Nun also schließt dieses traditionsreiche Zine seine Pforten.

Im *Amtsblatt* 'pz' vom 27. Mai 1998 habe ich einen Artikel mit dem Titel "*Die Zukunft des Amtsblatts liegt im Internet*" veröffentlicht (http://www.schroep1.net/pbm/artikel/allgemein/_zukunft.htm). Fast alles, was ich damals beschrieben habe, ist heute der Normalfall: Züge per E-Mail, Auswertungen als HTML-Dokumente (die für den E-Mail-Versand praktischere PDF-Version meiner Auswertungen entsteht durch das Ausdrucken der HTML-Originaldateien in einen PDF-Druckertreiber), Spielregeln als Hypertext (alle Regeln zu meinen Partien gibt es [in HTML-Form auf meiner Homepage](#)), eine fortschreitende Automatisierung der Behandlung von NMRs - selbst der vollautomatische United-GM mit Online-Zugabgabe existiert unter [omido.de](#) und hat u.a. Traditionspartien wie das einstmals im *Amtsblatt* gegründete OBERFOUL aufgefangen.

Damals hat der sanfte Abschied meiner Partien vom *Amtsblatt* begonnen. Seit dem 15. Juli 1999 werden alle meine Auswertungen als HTML-Dokumente auf meiner Homepage veröffentlicht; bis zu diesem Zeitpunkt zurück (Beginn der 15. Saison von AUFSTIEG) gibt es meine Auswertungen inzwischen auch als PDF-Dokumente.

Das *Amtsblatt* selbst brachte am 4. Oktober 2007 mit dem Heft 'UP' erstmals eine komplette Ausgabe als PDF-Datei heraus - immerhin 78 Ausgaben in diesem Format sind seitdem erschienen. In den vergangenen Monaten mutierte das Heft mehr und mehr zu einer Hülle um meine Partien, abgesehen vom Musikratespiel Discofieber in D-Dur, wobei die Schnittmenge zwischen dieser und meinen drei Partien aus einem einzigen Teilnehmer besteht. Zeitweise gab es bis zu drei Teilnehmer von AUFSTIEG, die auf die Auswertungen in Heftform angewiesen waren, aber zwei davon sind in der laufenden Saison aus der Partie ausgedroppt und der dritte ist inzwischen von sich aus auf die praktischere E-Mail-Form umgestiegen.

Insofern kommt das Ende des *Amtsblatt* zu einem Zeitpunkt, wo es praktisch keinen Einfluss mehr auf den Fortgang meiner Partien hat. Für mich als Spielleiter ändert sich nichts - der Herausgeber war zuletzt einfach nur eine zusätzliche Mail-Adresse auf jedem der drei Verteiler meiner Partien, die seit vielen Jahren eine eigene, autarke Infrastruktur besitzen. Auch für die Teilnehmer an meinen Partien, die ihre Auswertungen direkt von mir fast eine Woche früher als vom *Amtsblatt* erhalten, sollte das Wegfallen des Heftes keinen Unterschied machen.

Am ehesten betroffen sind womöglich die stillen Mitleser der laufenden Partien. Diese haben die Möglichkeit, wahlweise auf meiner Homepage vorbeizuschauen und sich die Auswertungen von dort herunterzuladen oder mir eine E-Mail zu schicken und sich auf den bzw. die entsprechenden E-Mail-Verteiler meiner Partien setzen zu lassen.

Eine gebündelte Version meiner drei Partien als Quasi-Nachfolge-Zine wird es nicht geben. Die Partien sind potenziell unabhängig voneinander und könnten in Zukunft womöglich sogar in unterschiedlichen ZAT-Rhythmen weiterlaufen, falls ihre Teilnehmer dies wünschen.

Warteliste

Auf der Warteliste steht (1): *Simon Alperowitz*.

Vereine mit einem NMR in der laufenden Saison: *American Soccer Club II, Galdies, Lokomotive Leipschs*.

Vereine mit zwei NMRs in der laufenden Saison: *Blut-Rot Mannheim, Brunswick Lions, PS Spielerei*.

Atletico Cheb FC wird seit Runde 9 von Stan Dard verwaltet.

Mit der *Galaktischen Raumbgilde*, den *Viking Raiders* sowie *Viktoria Nordenthausen* sind in dieser Runde drei weitere Vereine durch den jeweils zweiten NMR in Folge führungslos geworden.

1. Liga 21. Spieltag

Agricola Team - Lokomotive Albany 1830 1 : 0

Torschützen: Privatforst (71.) *** ---

Die Sperre *scheint* die Eisenbahner auf der Zielgeraden ausgebremst zu haben. Die Bauern schaffen mit einer überzeugenden Vorstellung 7:0 Torchancen und sichern sich verdient den Klassenerhalt. Wird Albany also *"wieder nur Zweiter"*?

FC Hollywood - VfL Chaos 2003 0 : 1

Elfmertore: - *** 1

Gelbe Karten: Ben Stiller, Clive Owen, Elijah Wood *** ---

Auch mit nur 10 Mann warfen die Stehaufmännchen aus Kalifornien alles nach vorne. Doch der VfL, dem aufgrund seines überragenden Torverhältnisses bereits eine Punkteteilung für den fast sicheren Klassenerhalt gereicht hätte, war darauf perfekt vorbereitet und hätte dem FC ohne dessen Härteeinsatz keine Torchance gelassen. Am Ende griff dann noch der Schiri ins Geschehen ein und sorgte für klare Verhältnisse zugunsten der Gäste. Dadurch sind nun auch die Grobitown Rangers mit ihren bereits 23 Punkten endgültig gerettet.

Grobitown Rangers - SV Comixense 0 : 1

Torschützen: --- *** Vampirella (86.)

Mit diesem Paukenschlag dürfte im Abstiegskampf alles geklärt sein. Mit der richtigen Taktik erspielten sich die Gäste eine ausgeglichene Begegnung, in der eigentlich fünf Treffer hätten fallen sollen. Damit ist der FC Hollywood abgestiegen und der FC Südlich hätte nur bei zwei klaren Siegen noch eine Chance auf den Klassenerhalt.

Steinbock Schilda - Halifax Heroes 0 : 3

Torschützen: --- *** Harnix (18., 50.), Korkmax (57.)

Gelbe Karten: --- *** Glenfiddix, Shirax

Ganz am Ende der Saison sind die Heroes wieder voll wettbewerbsfähig; um den Abstieg zu verhindern, kommt dies aber viel zu spät. Auch Schilda wird nach dem Altern wieder eine respektable Truppe aufs Feld schicken können: Das Experiment scheint erfolgreich absolviert zu sein.

Heart of Scapa Flow - FC Südlich 0 : 0

Rote Karten: Steven Wilson (8.) *** ---

Gelbe Karten: Warren Haynes *** ---

Die Südlicher hatten die gegnerische Taktik korrekt vorhergesehen, und nach dem frühen Platzverweis hatten sie sogar berechnete Hoffnungen, hier als Sieger vom Platz gehen zu dürfen. Die Anzahl der Torszenen auf beiden Seiten hielt sich jedoch so sehr in Grenzen, dass das torlose Remis als gerecht zu bezeichnen ist. Damit steht der FC als vierter Absteiger fest, und die Herzen bleiben nur bei einem Mannheimer Punktverlust im Titelrennen.

Blut-Rot Mannheim - American Soccer Club II 0 : 0

Mannheim kann Meister werden - und sein Manager hat keine Lust? Stan Dard entschied sich dafür, den Super-Ausputzer der Gäste einem Belastungstest zu unterziehen, was dieses Gipfeltreffen der beiden einzigen Erstligisten mit mehr als 130 WP trocken auf dem Platz zu einer unterhaltsamen und ausgeglichenen Begegnung werden ließ. Beide Hintermannschaften hielten dem Druck stand, und die Roten beenden die Saison als einziger Erstligist ohne Heimmiederlage.

Sperren 1. Liga:

FC Hollywood: Elijah Wood (1),
John Cusack (1)
Steinbock Schilda: Klabouter (7)
Halifax Heroes: Shirax (1)
Heart of Scapa Flow: Steven Wilson (1),
Beth Hart (2),
Warren Haynes (1)
VfL Chaos 2003: Blockupy (1)

Sperren 2. Liga A:

Rüttgers Club: Fred McDowell (2)
Titanic Players: Ranger (1)

Sperren 2. Liga B:

SpVgg Kieselstein: Captain Future (1)

1. Liga 22. Spieltag

American Soccer Club II - Heart of Scapa Flow 3 : 0

Torschützen: Quote (16., 24.) *** ---
 Elfmertore: 1 *** -
 Gelbe Karten: --- *** Renaud Garcia-Fons, Steven Wilson

Scapa Flow darf sich geehrt fühlen, von den Amis als "richtiger Gegner" eingestuft worden zu sein. Dabei war diese Begegnung trotz der guten Taktikwahl der Gäste dermaßen einseitig, dass ihr Ausgang nie ernstlich in Frage stand. Am Ende der Saison haben die Gäste dennoch einen Punkt mehr geholt als der Titelverteidiger - wer hätte dies angesichts der beiden Mannschaftskader gedacht?

FC Südlich - Steinbock Schilda 7 : 0

Torschützen: Tempranillo (8., 21., 47.), Schanze (24., 78.), Mett (29., 74.) *** ---
 Gelbe Karten: Mett *** ---

Auch mit endlich wieder 11 Mann auf dem Platz bleibt Schilda bis zuletzt das auf dem Platz schwächste Team des Ligasystems. Für die Südlichter kommt dieses Freilos zu spät: Ihre 21 Punkte reichen diesmal nicht zum Klassenerhalt - genau wie bereits in der 16. und 27. Saison dieser Partie.

SV Comixense - Blut-Rot Mannheim 1 : 0

Torschützen: Montag (71.) *** ---

Mannheim vergibt den Matchball! Stan Dard (der die Roten erneut betreuen musste, wie auch bereits im Hinspiel gegen den SVC) hatte seine 11 austrainierten Spieler erneut stürmen lassen, aber Comixense war darauf vorbereitet und drückte die Siegchance der Gäste durch seinen Körpereinsatz auf unter 50%. Am Ende reichte dem Heimteam ein erfolgreicher Konter, um diese Saison als Glückswürfler der 1. Liga auf einem gesicherten Mittelfeldplatz abzuschließen. Nun hat Albany es in der eigenen Hand! Wird der Punktverlust in Schilda am 4. Spieltag die Badenser die Meisterschaft kosten?

Halifax Heroes - Grobitown Rangers 4 : 2

Torschützen: Glenfiddix (20., 42., 73.), Cognax (56.) *** Alfa-Echo (20.), Uniform-Echo (14.)
 Gelbe Karten: --- *** Echo, Golf, Papa

Wie von Manager Schlumpberger erhofft bekam das Publikum zum Abschluss einer für beide Vereine enttäuschend verlaufenen Saison noch ein richtiges Spektakel zu sehen. Dabei hatten die Rangers ihren Gegner diesmal eindeutig unterschätzt: Vor allem der überragende Neymar brachte die Gäste ein ums andere Mal zur Verzweiflung, während die Heroes trotz des frühen Rückstands ihre klare Überlegenheit nach und nach in die entsprechenden Tore umsetzen konnten. Grobitown bleibt damit der Pechwürfler der 1. Liga.

Lokomotive Albany 1830 - FC Hollywood 2 : 1

Torschützen: Yweiter (45.), Sind Schall (2.) *** Matt Damon (60.)
 Rote Karten: --- *** John Cusack (31.)

Geschafft - Albany hat die Schale, zum zweiten Mal nach der Saison 2011/12! Hollywood hatte zwar durch seine Taktikwahl die größtmögliche Siegwahrscheinlichkeit gefunden, aber im eigenen Stadion waren die Eisenbahner stark genug, um dies locker auszuhalten. Als dann nach einer halben Stunde der Superstar der Gäste nach einer übertrieben harten Grätsche vom Platz flog, sah die Begegnung entschieden aus, doch nach dem Anschlusstreffer mussten die Fans noch eine halbe Stunde lang zittern.

VfL Chaos 2003 - Agricola Team 0 : 0

Gelbe Karten: Blockupy, US-Politik *** ---

Im Spiel um die Goldene Ananas hatten die Bauern zu flach gemauert, um den Pokalfinalisten richtig abblocken zu können. Das jeweils halbe Dutzend an Torchancen auf beiden Seiten führte aber zu keinem Torerfolg, sodass sich die beiden Teams gerechterweise mit einer Punkteteilung bescheiden mussten.

Dies & Das - 1. Liga

Blut-Rot Mannheim:

NMR-Training A 1, C 3.

2. Liga A 21. Spieltag

Reissdorfer Thekentornados - Die Spekulanten 1 : 0

Torschützen: Küppers Kölsch (15.) *** ---
Gelbe Karten: --- *** Carl Crawford, Feuerpferd

Nach dem Schlusspfiff hatte das Zittern ein Ende: Drei Jahre nach dem bitteren Gang durch die Relegation schafft Reissdorf erstmals den Aufstieg in die 1. Liga! Die Spekulanten wirkten vor allem taktisch völlig überfordert und konnten in dieser Begegnung zu keinem Zeitpunkt mithalten. Der Abstiegskampf wird bis zum letzten Spieltag spannend bleiben.

Rüttgers Club - Goaldies 3 : 0

Torschützen: Erderwärmung (25., 34.), Daimler (67.) *** ---

In dieser bedeutungslos gewordenen Begegnung langten die Goaldies taktisch voll in die Schüssel, was den Gastgebern die Gelegenheit bescherte, in der Ligatabelle an ihrem heutigen Gegner vorbeizuziehen. Und das ließen sich die Clubberer nicht zwei Mal sagen. Beide Vereine haben damit zumindest ein ausgeglichenes Punktekonto für diese Saison sicher.

Titanic Players - PS Spielerei 0 : 0

Gelbe Karten: Behemoth, Ranger, Warlock *** ---

So arg viel Glück brauchten die Gäste hier gar nicht, um verdient einen Punkt mit nach Hause nehmen zu können: Jeder WP der Autos arbeitete an der bestmöglichen Stelle. Für die Titans ging es im Duell der beiden Absteiger des Vorjahres bereits um nichts mehr, aber die PS Spielerei zieht dank ihres guten Torverhältnisses an den Spekulanten vorbei und kann sich nun aus eigener Kraft retten - mit einem Heimsieg gegen das Schlusslicht!

Soup Dragons - Kogge Hansa 9 : 4

Torschützen: Smaug (32., 35., 64., 88.), Crouton (4., 46.), Lohikäärme (26.), Tsuyoshi (21.), Masaru (70.) ***
Hiddensee (53.), Koi (79.), Holm (9.), Kreppel (72.)

Am Tag der offenen Tür torkelten beide Hintermannschaften völlig desorientiert durch die Gegend. Die Kogge hatte sich da auf einen Schlagabtausch eingelassen, der dem eigenen Torverhältnis nicht gut tun konnte. Zum Glück hatten die Hanseaten den Klassenerhalt bereits in Runde 10 gesichert, denn in dieser Verfassung hätte es noch einmal eng werden können.

3. FC Eiderstedt - Viking Raiders 2 : 2

Torschützen: Grumpf (59.), Slowhand (53.) *** Horatio (18.), Atropos (60.)

Das Beste, was die 2. Liga A zu bieten hat: Der breiteste Fuß gegen die meisten WP auf dem Platz. Manager Schediwy war bei der letzten Chance seines Teams auf den Aufstieg allerdings nicht anwesend, und Stan Dard erwischte prompt die schlechtestmögliche Taktik für die Wikinger. Der mehr als verdiente Punktgewinn für den FC klärt die letzte offene Frage im Aufstiegsrennen und sichert den Gastgebern eine ungeschlagene Saison im eigenen Stadion.

Lokomotive Leipschs - Hexenkessel SV 0 : 2

Torschützen: --- *** Toni Forster (3.), Ardbeg (31.)

Der HSV schafft den Sprung auf Rang 9! Beide Manager überzeugen in dieser Saison durch Kampfgeist auf verlorenem Posten; der Unterschied zwischen beiden Vereinen ist, dass die Hexen durch ihren spektakulären Ausputzerkauf das Ruder erfolgreich herumreißen konnten, während die Substanz der Sachsen dafür bereits zu stark ausgelaugt war. Ich würde gerne mal sehen, wie Manager Elstner sich mit einem wettbewerbsfähigen Verein in unserem Ligasystem schlägt; dafür wird der Handelswert der Lokomotive allerdings auch in der kommenden Saison nicht ausreichen.

Dies & Das - 2. Liga A

Viking Raiders: NMR-Training *Helge, Sven*.
Zweiter NMR in Folge; Stan Dard übernimmt die Betreuung des Vereins.

2. Liga A 22.Spieltag

Hexenkessel SV - 3. FC Eiderstedt 2 : 1

Torschützen: Andy Nocon (7.), Elias Vorliczek (56.) *** Althans (84.)

Der HSV ist gerettet! Nicht, dass dieses Ergebnis etwa verdient gewesen wäre - im Schlagabtausch gegen den Erstligaaufsteiger sah der Erwartungswert exakt umgekehrt aus. Aber mit einer Energieleistung schafften die Hexen, die nach 4:18 Punkten in der Hinrunde bereits unrettbar abgeschlagen schienen, hier den glücklichen Sieg und sind nun nicht mehr von Rang 9 zu verdrängen.

Viking Raiders - Soup Dragons 3 : 0

Torschützen: Titel (24.), Atropos (69.), Helga (64.) *** ---

Gegen das erneut von Stan Dard betreute Monsterteam blieb den Dragons nur eine Hoffnung: Alles in die richtige Reihe stellen und beten, dass das reicht. Teil 1 des Plans funktionierte perfekt, aber dass die Wikinger aus den dann verbliebenen Torchancen immer noch drei Treffer erzielen konnten, macht deutlich, wie hier die Stärkeverhältnisse aussahen.

PS Spielerei - Lokomotive Leipschs 2 : 1

Torschützen: Maldonado (69.), Rosberg (75.) *** Karl Auer (39.)

"Und zum Schluss ein Freilos..." , das den Autos endgültig den Klassenerhalt sicherte. Leipschs wehrte sich im Rahmen seiner bescheidenen Mittel, aber ein Klassenunterschied zwischen beiden Teams plus der Heimvorteil für die Gastgeber waren am Ende doch zu viel, obwohl die Lok ihre einzige Torchance zu nutzen verstand und die Autos diese Saison als Pechwürfler ihrer Liga beendet haben. Nun bräuchten die Spekulanten einen Heimsieg mit 28 Toren Differenz, um der Relegation zu entgehen.

Kogge Hansa - Titanic Players 1 : 0

Elfmertore: 1 *** -

Zum Ausklang der Saison zelebrierten beide Teams gepflegten Sommerfußball. Als der größte Teil des Publikums bereits einzudösen drohte, ertönte plötzlich ein lauter Pfiff - und die Begegnung hatte zur allgemeinen Überraschung doch noch einen Sieger gefunden. Wobei die Hanseaten zumindest ein bisschen mehr vom Spiel hatten als ihre Gäste und nach diesem Sieg die Saison als Glückswürfler ihrer Liga beenden.

Die Spekulanten - Rüttgers Club 2 : 8

Torschützen: Commerzbank (76.), Dee Gordon (8.) *** Ingo Insterburg (17., 31., 70.), Daimler (5., 39.), Wahnsinn (14., 24.), Judas (87.)

Gelbe Karten: Carl Crawford, Hyun-jin Ryu *** Fred McDowell

Eines kann man den Spekulanten ganz bestimmt nicht vorwerfen: Dass sie es nicht versucht hätten. Nun gehört allerdings druckvolles Spiel nach vorne nicht zu denjenigen Taktiken, für die sich ihr aktueller Mannschaftskader besonders gut eignen würde. Die Gäste nutzten ihre klaren Vorteile weidlich aus und schossen ebenfalls aus allen Rohren, trafen dabei aber erheblich besser. Angesichts der beträchtlichen Anzahl an fehlenden Managern dürfte das Risiko, in der Relegation zu scheitern, allerdings nicht übermäßig hoch sein. Ingo Insterburg sicherte sich derweil mit deutlichem Vorsprung die Torjägerkanone des Ligasystems.

Goaldies - Reissdorfer Thekentornados 3 : 3

Torschützen: Neuer (28., 58.), Martini (11.) *** Früh Kölsch (59., 72.), Küppers Kölsch (84.)

Anscheinend hatte Reissdorf die bereits feststehende Meisterschaft auf der Hinfahrt im Mannschaftsbus mit einer Lage Kölsch begossen, denn auf dem Platz boten die Gäste eine eher durchwachsene Vorstellung. Die Goaldies waren aber trotz der richtigen Taktik nur knapp überlegen und verspielten am Ende noch den eigentlich sicher aussehenden 3:0-Vorsprung gegen die am Schluss mächtig aufdrehenden Tornados.

2. Liga B 21. Spieltag

Mangelsdorfer Mannen - Kraichgau Rangers 0 : 1

Torschützen: --- *** Hantschke (40.)

Im Duell der beiden Gründungsmitglieder des Ligasystems beherrschten die Rangers ihren Gegner in dessen Stadion geradezu verblüffend souverän und holten verdient beide Punkte. Mangelsdorf wird dennoch mit dem bisherigen Saisonverlauf als Oberglückskeks des Ligasystems mehr als zufrieden sein, und Kraichgau bleibt nun bis zum letzten Spieltag ein möglicher Aufstiegs kandidat.

Kallemänner - SpVgg Kieselstein 1 : 1

Torschützen: Kallaleika (88.) *** Ringo (88.)
Gelbe Karten: --- *** Captain Future, Flo

Obwohl der Gigant des Ligasystems aufgrund der besseren Taktikwahl mehr als 90% Siegchance auf des Gegners Platz hatte, bringt die Punkteteilung beiden Vereinen das, was sie brauchten: Den Kallemännern den endgültig sicheren Klassenerhalt, den Kieselsteinen den endgültig sicheren Aufstieg (obwohl in keiner der beiden anderen Ligen ein Verein so schlecht gewürfelt hat wie die Franken). Die Gastgeber dürfen echt froh sein, hier nicht mindestens fünf Stück kassiert zu haben.

Galaktische Raumgilde - Schwabenauswahl 1 : 0

Torschützen: Androiden (20.) *** ---

Gegen die führungslose Raumgilde wirkte die Taktik der Schwaben geradezu unterwürfig, als ob die Niederlage nur nicht allzu hoch ausfallen sollte. Zumindest dieses Ziel wurde erreicht, denn Stan Dard hatte die Gastgeber zwar optimal eingestellt, aber mehr als diesen einen Treffer schossen die Galaktiker nicht, und mehr wäre auch nicht verdient gewesen. Damit steht nun allerdings fest, dass sich die Sesamstraße zumindest auf die Relegation wird einstellen müssen, um zu überleben.

Brunswick Lions - Sesamstraßen Kicker 2 : 0

Torschützen: D.Batte (52., 77.) *** ---

Im letzten Auswärtsspiel vor der Relegation rieten die Kicker noch mal falsch; damit beendet die Oberpechmarie des Ligasystems diese Saison mit nur einem einzigen Auswärtspunkt aus 11 Spielen auf dem letzten Tabellenplatz. Brunswick hingegen bleibt mit nun bereits 23 Punkten in Sichtweite zum zweiten Aufstiegsrang - und dies trotz der eher sporadischen Betreuung durch seinen Manager.

Viktoria Nordenthausen - Atletico Cheb FC 0 : 0

Ausgerechnet in diesem Schlüsselspiel ums Überleben musste Stan Dard gegen sich selbst spielen. Dabei riet er perfekt und schaffte 2:0 Torchancen gegen sein Alter Ego, was zwar nicht für einen Sieg der athletischen Mädels reichte, aber deren Verbleib in der Liga zumindest sportlich sicherte.

Ritter der Tafelrunde - Profexa Vorwärts 1 : 6

Torschützen: Mordred (52.) *** Keinen Zug abgegeben (3., 80.), Denver (16., 31.), Red Bull (66.), Hein Blöd (48.)

Das Schlüsselspiel um den zweiten Aufstiegsplatz endete mit einem Hammer-Ergebnis. Aber genau so war es: Profexa erwischte den Gegner mit heruntergelassenen Hosen und erzielte gnadenlos einen Treffer nach dem anderen. Die verbeulten Ritter rutschen damit von Rang 2 auf Rang 5 ab, haben aber nach wie vor eine (wenngleich nur noch kleine) Chance auf den Aufstieg ins Oberhaus.

Dies & Das - 2. Liga B

Galaktische Raumgilde: NMR-Training *Androiden, Kalevala, Sternentor*.
Zweiter NMR in Folge und dritter NMR in der laufenden Saison; Stan Dard übernimmt die Betreuung des Vereins.

Viktoria Nordenthausen: NMR-Training *Gerald Müller, Stefan Biermann, Tristan Koller, Udo Salbai*.
Zweiter NMR in Folge; Stan Dard übernimmt die Betreuung des Vereins.

2. Liga B 22.Spieltag

Profexa Vorwärts - Viktoria Nordentenhäusen 2 : 1

Torschützen: Keinen Zug abgegeben (64.), Denver (84.) *** Dennis Reisser (37.)

Es ist vollbracht! Sieben lange Saisons hat Manager Lickes benötigt, um die von seinem Vorgänger heruntergewirtschafteten Profexa zurück ins Oberhaus zu führen - nicht zuletzt dank seiner herausragenden Auswärtsbilanz. Da Stan Dard mit den Enten voll daneben riet und am Ende zu Recht ohne Punkte dastand, ist hiermit auch der Abstiegskampf entschieden - die Galaktische Raumgilde hat sich wie erwartet durch den Kauf von Species 8472 gerettet. Die restlichen fünf Spiele sind also nur noch für die Statistik.

Atletico Cheb FC - Brunswick Lions 3 : 2

Torschützen: Lena (14.), Katja (71.), Mascha (72.) *** K.Liber (62.), P.F.Ffer (27.)

Wer hätte das gedacht? Ausgerechnet Atletico Cheb, seit Runde 9 unter der Betreuung von Stan Dard stehend, schafft als einziger Verein der 2. Liga B eine komplette Saison ohne Heimmiederlage. Im offenen Schlagabtausch mit den Lions waren die Mädels zwar nur knapp überlegen, konnten die Begegnung aber durch den Doppelschlag von Katja und Mascha noch aus dem Feuer reißen und damit in der Abschlusstabelle nach Punkten zu ihrem Gegner aufschließen.

Schwabenauswahl - Ritter der Tafelrunde 3 : 0

Torschützen: Knöpflesschwaub (39.), Pfeiderer (84.), Hämmerle (67.) *** ---

Jetzt, wo es eh schon egal ist, versieben die Tafelritter taktisch auch noch das letzte Saisonspiel und fallen aufgrund ihres ramponierten Torverhältnisses als letzter von vier punktgleichen Vereinen in die untere Tabellenhälfte zurück. An ihnen vorbei klettern derweil die Schwaben, die sich in ihrer ersten kompletten Saison wacker geschlagen und dabei einiges gelernt haben - die wahre Reifeprüfung folgt aber erst in der zweiten Saison mit den vielen kleinen Alter-III-Spielern.

Sesamstraßen Kicker - Galaktische Raumgilde 2 : 0

Torschützen: Ra (33.), Roznai (59.) *** ---

Ende gut, alles schlecht? Die Raumgilde unter Stan Dard hatte ins Leere gemauert, was sie angesichts ihres 12er-Torwarts jedoch ziemlich gefährlich machte. Dennoch waren die Kicker im Duell der beiden am schlechtesten würfelnden Vereine des Ligasystems knapp überlegen - und sie konnten dies auch endlich mal in etwas Zählbares umsetzen. Die Sesamstraße hätte allein mit ihrer Heimbilanz in der oberen Tabellenhälfte mithalten können, aber die Auswärtsspiele waren in der Summe ein Desaster.

Kraichgau Rangers - Kallemänner 1 : 0

Torschützen: Dave (57.) *** ---

Die richtige Taktik der Gäste reichte nicht aus, um gegen die substanziell überlegenen Rangers etwas zu reißen. Für Kraichgau geht es ja in jedem Spiel um Punkte für die Ewige Rangliste, wo der Verein seine Führung angesichts des Abstiegs der Halifax Heroes voraussichtlich auch in der kommenden Saison verteidigen können, wenngleich ASCII als nun wieder schärfster Verfolger seinen Rückstand verkürzen konnte und auch Comixense als kommender Konkurrent zu beachten ist.

SpVgg Kieselstein - Mangelsdorfer Mannen 1 : 0

Torschützen: Hoos (64.) *** ---

So viele WP kann man einfach nicht ausmauern - selbst mit Härte 10 hätte es für die Gäste nicht gereicht. Kieselstein blieb immer noch mehr als ein ganzes Erwartungstor übrig, und genau dies schoss der Meister der 2. Liga B dann auch, um sich trotz deutlich unterdurchschnittlicher Würfelergebnisse mehr als verdient in Richtung höherer Gefilde zu verabschieden.

Dies & Das

Teamkader-Printouts per Mail versandt an *Schwabenauswahl*. Das kann jeder Manager jederzeit bei mir anfordern und wird dann jeweils nach Ende der Auswertung erledigt; an NMRler mit einer mir bekannten E-Mail-Adresse versende ich solche Übersichten automatisch.

Ausgenommen von diesem Service sind Vereine mit zwei gleichnamigen Spielern in ihrem Mannschaftskader.

Analyse des Saisonverlaufs

1. Liga - Hinrunde

Platz	Verein	Tore	Punkte	DP
1)	Heart of Scapa Flow	26:16	16:6	36
2)	VfL Chaos 2003	27:8	15:7	42
3)	Lokomotive Albany 1830	12:7	15:7	16
4)	Blut-Rot Mannheim	20:14	14:8	16
5)	Agricola Team	25:17	13:9	38
6)	Grobitown Rangers	18:10	12:10	4
7)	American Soccer Club II	25:21	12:10	0
8)	SV Comixense	12:14	10:12	8
9)	FC Hollywood	9:18	9:13	40
10)	FC Südlich	22:27	7:15	8
11)	Halifax Heroes	11:37	6:16	0
12)	Steinbock Schilda	7:25	3:19	18

1. Liga - Rückrunde

Platz	Verein	Tore	Punkte	DP
1)	Blut-Rot Mannheim	20:11	14:8	12
2)	Lokomotive Albany 1830	14:6	14:8	36
3)	FC Südlich	23:16	14:8	56
4)	SV Comixense	14:12	14:8	12
5)	American Soccer Club II	13:6	13:9	0
6)	Agricola Team	13:9	12:10	22
7)	Grobitown Rangers	17:17	11:11	4
8)	Halifax Heroes	13:16	11:11	34
9)	Heart of Scapa Flow	15:14	10:12	66
10)	FC Hollywood	13:14	10:12	50
11)	VfL Chaos 2003	12:12	9:13	32
12)	Steinbock Schilda	2:36	0:22	32

Diesmal waren es *Albany* und *ASCI*, die durch den Kauf überstarker Hintermannschaftsspieler in der Rückrunde nur noch je 6 Gegentreffer kassierten. *Scapa Flow* und der *VfL Chaos 2003* sicherten sich den Klassenerhalt in der Hinrunde, während *Halifax* und *Südlich* ihn verspielten. Der Würfel hielt sich aus den meisten Entscheidungen heraus - nur Glückswürfler *Comixense* ist dem Abstieg unverdientermaßen entkommen, zu Lasten der in der Rückrunde verblüffend erfolgreichen *Südlicher*. Trotz *Schilda* schaffte kein Team mehr als 14 Punkte in der Rückrunde - die Leistungsdichte im Oberhaus ist enorm hoch.

2. Liga A - Hinrunde

Platz	Verein	Tore	Punkte	DP
1)	3. FC Eiderstedt	34:13	16:6	32
2)	Reissdorfer TT	34:17	16:6	36
3)	Rüttgers Club	37:17	14:8	40
4)	Viking Raiders	25:18	13:9	8
5)	Goaldies	21:15	13:9	54
6)	Soup Dragons	17:8	12:10	24
7)	Titanic Players	29:22	12:10	20
8)	Kogge Hansa	19:25	11:11	0
9)	Die Spekulanten	20:35	9:13	0
10)	PS Spielerei	33:32	8:14	0
11)	Lokomotive Leipschs	7:34	4:18	24
12)	Hexenkessel SV	23:63	4:18	22

2. Liga A - Rückrunde

Platz	Verein	Tore	Punkte	DP
1)	Reissdorfer TT	12:7	16:6	0
2)	Viking Raiders	25:10	15:7	46
3)	Hexenkessel SV	28:17	15:7	0
4)	3. FC Eiderstedt	24:6	14:8	0
5)	Soup Dragons	25:17	12:10	16
6)	Titanic Players	16:14	12:10	12
7)	Kogge Hansa	24:26	11:11	8
8)	Rüttgers Club	26:23	10:12	66
9)	PS Spielerei	19:24	10:12	12
10)	Goaldies	19:25	10:12	8
11)	Die Spekulanten	13:36	7:15	28
12)	Lokomotive Leipschs	5:31	0:22	22

Nach der starken Hinrunde konnten *Reissdorf* und EW-Meister *Eiderstedt* das Prügeln einstellen und dennoch unangefochten durch die Liga marschieren - wengleich würfelbereinigt die *Viking Raiders* der Kölsch-Truppe den Aufstiegsrang hätte wegschnappen müssen. Der Abstiegskampf hingegen blieb bis zuletzt spannend, weil der *Hexenkessel* nach dem teuersten Einkauf der Ligasystemgeschichte mächtig aufdrehte und *Die Spekulanten* in der Rückrunde nicht mehr mithalten konnten. Hierbei ging alles mit rechten Dingen zu - Glückswürfler *Kogge Hansa* war stark genug, um auch nach Erwartungswert zu überleben, und Pechwürfler *PS Spielerei* schaffte den Klassenerhalt ebenfalls.

2. Liga B - Hinrunde

Platz	Verein	Tore	Punkte	DP
1)	Profexa Vorwärts	29:14	14:8	0
2)	Ritter der Tafelrunde	19:14	14:8	0
3)	SpVgg Kieselstein	19:13	13:9	24
4)	Schwabenauswahl	19:14	13:9	10
5)	Kallemänner	16:18	13:9	14
6)	Brunswick Lions	19:18	11:11	28
7)	Atletico Cheb	17:19	11:11	16
8)	Mangelsdorfer Mannen	10:20	11:11	0
9)	Kraichgau Rangers	11:17	10:12	36
10)	Nordenthausen	11:16	9:13	20
11)	Galaktische Raimgilde	15:20	8:14	36
12)	Sesamstraßen Kicker	9:11	5:17	12

2. Liga B - Rückrunde

Platz	Verein	Tore	Punkte	DP
1)	SpVgg Kieselstein	15:6	16:6	38
2)	Kraichgau Rangers	22:9	15:7	0
3)	Profexa Vorwärts	19:16	12:10	0
4)	Brunswick Lions	9:6	12:10	16
5)	Atletico Cheb	10:13	12:10	12
6)	Galaktische Raimgilde	14:13	10:12	4
7)	Sesamstraßen Kicker	11:11	10:12	14
8)	Mangelsdorfer Mannen	10:11	10:12	34
9)	Schwabenauswahl	13:15	10:12	12
10)	Ritter der Tafelrunde	8:21	9:13	4
11)	Nordenthausen	8:12	8:14	4
12)	Kallemänner	23:29	8:14	18

Die *Sesamstraßen Kicker* wurden mit dem fünf schlechtesten Würfelerggebnis der Ligasystemgeschichte am Tabellenende festgenagelt, wodurch dem (dennoch nach Handelswert noch schwächer gewordenen) Oberglückskeks *Mangelsdorfer Mannen* der Gang in die Relegation erspart blieb. Umso bewundernswerter ist, dass die *Sesamstraße* jetzt einen deutlich *höheren* Handelswert aufweist als der WP-stärkste Verein des Ligasystems *SpVgg Kieselstein*, der nach den Einkäufen **T IX 9 >11 [1] (1), F II 10 >13 (1) 2*M 2*S und AV III 6** zwar mit fast 34 Erwartungspunkten den Rest der Liga an die Wand spielte (bester Zweitligist seit dem *FC Hollywood* in der 23. Saison), aber im Oberhaus eher kleine Brötchen backen dürfte. Die *Ritter der Tafelrunde* wären beinahe als reichster Verein des Ligasystems aufgestiegen, dürfen nun aber mit dem zweitbesten Handelswert des Ligasystems in der kommenden Saison so richtig durchstarten. Auch die *Kraichgau Rangers* wären erstligatauglich gewesen, ihr starker Endspurt mit 10:2 Punkten ab Runde 9 kam jedoch zu spät.

Im Stadion des Hexenkessel SV brechen seit dem Schlusspfiff alle Dämme:



Spieler und Fans des aufopferungsvoll kämpfenden Hexenkessel SV verwandeln das Stadion quasi in den Namen des Vereins. Eine Walpurgisnachtfeier ist ein Kindergeburtstag gegen die Emotionen, die hier frei werden.

Auch der Tabellenzweite und Aufsteiger Eiderstedt feiert mit seinen wenigen mitgereisten Fans zusammen mit der Heimmannschaft. Einer der Höhepunkte bisher ist eine Spielerraupe aus beiden Mannschaften, die beginnend vom Mittelkreis eine Ehrenrunde um beide Tore herumkroch.

Pokalfinale

Blut-Rot Mannheim - VfL Chaos 2003

Stell Dir vor, es ist Pokalfinale, und keiner geht hin! Zumindest der Manager des Handelswertriesen Blut-Rot Mannheim war zum Highlight der Saison nicht erschienen und hatte die Betreuung seines Teams einmal mehr Stan Dard überlassen.

Außenseiter VfL Chaos 2003 hingegen war vor allem in der Offensive sehr präsent und hatte den Schlachtplan ausgegeben, die fehlende Substanz durch verstärkten Körpereinsatz wettzumachen.

Zum Leidwesen der Chaoten hatte Stan Dard sich allerdings dafür entschieden, bis zur regeltechnischen Schmerzgrenze zu mauern, wodurch übrigens einer seiner Alter-I-Feldspieler auf den letzten Drücker noch seinen sechsten Fremdeinsatz in der Verteidigung absolvieren konnte.

Richtige Torchancen bekamen die Zuschauer daher kaum zu sehen - der VfL kam kein einziges Mal bis in den Strafraum des Gegners, und Mannheim auch nur ein Mal alle halbe Stunde. Die Roten hatten zudem diverse Zusatzchancen auf einen Elfmeter, doch die Pfeife des Manns in Schwarz blieb stumm - die Gelben Karten gegen Plagiat und Ungarn taten dem VfL nicht weh. Und bei mehr als 50% Remisbreite zumindest in der regulären Spielzeit waren Verlängerung und Elfmeterschießen durchaus eine Möglichkeit.

Dass es letztlich nicht dazu kam, ist das Verdienst einer herausragenden Einzelleistung des stärksten Feldspielers des Ligasystems: Star-Einkauf D 4, erst in Runde 1 dieser Saison zu den Mannheimern gestoßen und im Verlauf der Saison immer besser geworden, schnappte sich das Leder, zog mit einem kurzen Antritt an zwei Gegenspielern vorbei und knallte das Runde kompromisslos ins Eckige. Zu diesem Zeitpunkt war gerade mal die Hälfte der ersten Halbzeit gespielt - aber danach geschah nichts mehr von Bedeutung.

So steht der VfL Chaos 2003 am Ende dieser Saison ohne Titel da, nachdem er in Runde 7 noch Tabellenführer der 1. Liga gewesen war. Blut-Rot Mannheim hingegen, das am letzten Spieltag seinerseits die Meisterschaft der 1. Liga verspielt hatte, kann sich mit dem Gewinn des Pokalwettbewerbs und dem ersten Titelgewinn in der Vereinsgeschichte trösten - zuvor hatte der Verein lediglich drei Mal die Pechwürflerkrone "gewonnen".

Reorganisation des Ligasystems in der Saisonpause

Aufgrund des Besetzungsnotstandes unseres Ligasystems haben sich in den vergangenen Saisons einige Prozeduren mehr oder weniger verselbständigt und damit den Charakter einer Regel erhalten, wodurch die **Einteilung aller Vereine in Ligen während der Saisonpause** inzwischen ein relativ komplexes und von den Teilnehmern der Partie durch eigene Entscheidungen beeinflussbares Verfahren geworden ist.

Um allen Teilnehmern der Partie gleichermaßen einen Überblick zu bieten, was in der Saisonpause diesbezüglich alles passiert und in welcher Hinsicht sie selbst dabei aktiv werden können, habe ich versucht, den Ablauf an dieser Stelle zusammenzufassen (und will diese Beschreibung in Zukunft in Runde 11 jeder Saison veröffentlichen).

Die detaillierteren Regeln für die Abwicklung des Qualifikationsturniers selbst werden von der vorliegenden Beschreibung nicht komplett abgedeckt, da sich diese aus Gründen der Übersichtlichkeit auf den Ablauf und die Wahlmöglichkeiten der Teilnehmer beschränken will.

Alle nachfolgend beschriebenen Vorgänge finden in Phase 9 der Runde 0 der kommenden Saison statt.

1. Zu Beginn des Verfahrens **altern** alle Vereine. Jedem Verein der 2. Liga, der nach dem Altern nicht mehr **mindestens 8 Spieler in seinem Mannschaftskader** besitzt, wird in diesem Moment die Lizenz entzogen; dadurch kann die Anzahl der Vereine des Ligasystems vorübergehend sinken. Vereine der 1. Liga mit weniger als 8 Spielern bleiben ihrer Liga erhalten und werden mit sofortiger Wirkung von Stan Dard übernommen, der diese Vereine ab Runde 1 der kommenden Saison betreuen wird.
Der jeweils in Runde 7 der vorherigen Saison amtierende Manager (der das Problem verursacht hat) eines jeden von einem solchen Lizenzentzug betroffenen Vereins wird für *sämtliche* Turniere der Saisonpause gesperrt (damit ein Dropout in Runde 8-10 ihn nicht vor dieser Sperre bewahren kann).
2. Nun kann jeder Teilnehmer der Partie **die Betreuung seines Vereins aufgeben**. Regeltechnisch entspricht dies einem Dropout des Managers, kann jedoch in Runde 0 ausnahmsweise sinnvoll sein und wird deshalb vom Spielleiter nicht als 'moralisch verwerflich' angesehen.
Macht der Betreuer eines Vereins keine diesbezügliche Angabe, dann wird er für die kommende Saison als Manager des Vereins angesehen - egal, ob er zuvor Manager oder nur vorläufiger Verwalter des Vereins bis zum Saisonende war.
Ehemalige *Verwalter* dürfen nach der Aufgabe ihres Vereins am Qualifikationsturnier (siehe 6.) teilnehmen; ehemalige *Manager* sind für die Teilnahme an diesem Turnier gesperrt, haben aber die Möglichkeit, an einem *eventuell* ausgetragenen Auffüllturnier (siehe 8.) teilzunehmen.
3. Nun findet der **Wechsel von Vereinen zwischen der 1. und den beiden 2. Ligen** statt. Die beiden erstplatzierten Vereine jeder der beiden 2. Ligen (*Reissdorfer Thekentornados*, *3. FC Eiderstedt*, *SpVgg Kieselstein*, *Profexa Vorwärts*) steigen in die 1. Liga auf. Die vier letztplatzierten Vereine der 1. Liga (*FC Südlich*, *FC Hollywood*, *Halifax Heroes*, *Steinbock Schilda*) steigen in die 2. Liga ab, und ihre Betreuer dürfen einen Ligawunsch abgeben (was *Steinbock Schilda* bereits getan hat); diese Wünsche werden in der Reihenfolge der Ligaplatzierung der Abschlusstabelle erfüllt, soweit möglich, und Vereine ohne Ligawunsch werden danach einer der beiden 2. Ligen zugeteilt, und zwar notfalls zufällig, aber bevorzugt derjenigen Liga, aus der sie zuletzt aufgestiegen sind. Dabei steigen insgesamt jeweils genau zwei Vereine in jede der beiden 2. Ligen ab und ersetzen dort die beiden Aufsteiger aus dieser Liga.
4. Nun wird den vier **sportlichen Absteigern aus der 2. Liga**, welche in der Abschlusstabelle auf Rang 11 bzw. 12 gelandet sind, die Lizenz entzogen. Das sind diesmal *Die Spekulanten*, *Lokomotive Leipschs*, *Viktoria Nordenthausen* sowie die *Sesamstraßen Kicker*. Noch sind diese Vereine aber nicht aus dem Rennen, denn sie dürfen ggf. am Relegationsturnier (siehe 7.) teilnehmen.
5. Nun wird allen Vereinen der 2. Liga, die zu diesem Zeitpunkt **keinen Betreuer besitzen**, ebenfalls die Lizenz entzogen, wodurch die Anzahl der Vereine weiter sinken kann. Dies betrifft diesmal die Vereine *Viking Raiders*, *Atletico Cheb FC* und *Galaktische Raimgilde*.
6. Nun findet ein **Qualifikationsturnier** mit neu aufgebauten Vereinen zwischen allen Kandidaten der Warteliste statt, wobei alle Turnierteilnehmer ihren derzeitigen Platz auf der Warteliste aufgeben. Die bestplatzierten Vereine dieses Turniers füllen die freien Plätze des Ligasystems auf (wobei jeder Teilnehmer einen Ligawunsch abgeben darf, analog zu den Erstliga-Absteigern); durch das Qualifikationsturnier steigt die Anzahl der Vereine des Ligasystems wieder auf maximal 36.
Haben mehr Vereine am Turnier teilgenommen, als freie Plätze zu vergeben waren, dann wandern die Manager der gescheiterten Vereine auf die Warteliste des Ligasystems, und zwar in der Reihenfolge ihrer Platzierung in diesem Turnier. Anmeldungen für dieses Turnier liegen mir bisher noch keine vor.

7. Sind nach dem Qualifikationsturnier weniger als 36 Vereine für die Teilnahme an der kommenden Saison qualifiziert, dann findet nun ein **Relegationsturnier** um die noch freien Plätze statt. Teilnahmeberechtigt an diesem Turnier sind die vier sportlichen Absteiger aus der 2. Liga (sofern sie nicht aufgrund eines Verstoßes gegen die 8-Spieler-Regel gesperrt sind) mit ihrem gealterten Mannschaftskader. (Die Handelswerte dieser Vereine nach UNITED / XY betragen derzeit: *Die Spekulanten* 17.0 MKj., *Sesamstraßen Kicker* 16.0 MKj., *Viktoria Nordenthausen* 12.6 MKj., *Lokomotive Leipschs* 10.6 MKj.; nur der letztgenannte Verein ist deutlich schwächer als ein vernünftiger Neuaufbau im Auffüllturnier, siehe nächster Absatz.) Die Teilnahme an dieser Relegation ist freiwillig (siehe 8.) und erfolgt durch Abgabe einer Aufstellung durch den Manager. Das Turnier wird nach denselben Regeln ausgetragen wie das Qualifikationsturnier. Die bestplatzierten Vereine dieses Turniers füllen die freien Plätze des Ligasystems auf; durch das Relegationsturnier steigt die Anzahl der Vereine des Ligasystems wieder auf maximal 36. Haben mehr Vereine am Turnier teilgenommen, als freie Plätze zu vergeben waren, dann wandern die Manager der gescheiterten Vereine auf die Warteliste des Ligasystems, und zwar in der Reihenfolge ihrer Platzierung in diesem Turnier, aber hinter den bereits dort befindlichen Kandidaten.
8. Sind nun immer noch freie Plätze vorhanden, dann wird ein **Auffüllturnier** zwischen neu aufgebauten Vereinen durchgeführt. Teilnahmeberechtigt an diesem Turnier sind nur Kandidaten, die für die Teilnahme am ersten Qualifikationsturnier gesperrt waren, also während der abgelaufenen Saison die Betreuung eines Vereins aufgegeben haben (sofern sie nicht aufgrund eines Verstoßes gegen die 8-Spieler-Regel gesperrt sind), insbesondere also auch Manager, die auf eine Teilnahme an der Relegation verzichtet haben. Sinngemäß gelten für dieses Turnier alle Regeln wie für das Qualifikationsturnier. Dieser Weg (eingeleitet durch Schritt 2.) steht jedem Manager offen, der glaubt, das Risiko eingehen zu wollen, um einen neuen Verein mit mehr Substanz zu erhalten. Stan Dard ist sich bewusst, dass der Handelswert nach UNITED / XY aufgrund versteckter Werte ein unzuverlässiger Ratgeber sein kann, empfiehlt aber sicherheitshalber allen Vereinen mit einem Handelswert von ca. 12 MKj. oder weniger eine Überprüfung dieser Option; derzeit beträfe dies von den Vereinen mit Manager nur die *Mangelsdorfer Mannen*.
9. Sind nun immer noch freie Plätze vorhanden, dann werden von denjenigen Vereinen, die gegenüber der vorherigen Saison aus dem Ligasystem ausgeschieden sind, so viele Vereine durch Stan Dard **wiederbelebt**, dass die Anzahl der Vereine im Ligasystem auf 36 ergänzt wird. Dabei wählt Stan Dard vorrangig Vereine mit dem höchsten geschätzten Handelswert nach Bewertung durch UNITED / XY unter Verwendung der aktuell gültigen Handelswerttabelle des Ligasystems.
10. Abschließend werden die in den Turnieren qualifizierten Vereine **den beiden 2. Ligen zugeteilt**, und zwar zuerst die erfolgreichen Teilnehmer des Relegationsturniers sowie die von Stan Dard wiederbelebten Vereine, welche jeweils in derjenigen Liga verbleiben, in welcher sie in der vorherigen Saison gespielt haben bzw. in welche sie ggf. durch den Abstieg aus der 1. Liga eingeteilt wurden. Für die danach noch freien Plätze darf jeder erfolgreiche Teilnehmer des Qualifikations- bzw. des Auffüllturniers einen Wunsch abgeben, in welcher der beiden 2. Ligen er in der kommenden Saison mit seinem neuen Verein spielen will; diese Wünsche werden genau wie die entsprechenden Wünsche der Erstliga-Absteiger ausgewertet, und zwar Wünsche von Teilnehmern des Qualifikationsturniers vorrangig gegenüber Wünschen von Teilnehmern des Auffüllturniers.
11. Es ist möglich, dass am Ende dieses Ablaufs immer noch unbetreute Vereine im Ligasystem existieren, obwohl teilnahmewillige Kandidaten ohne Verein vorhanden sind (nicht zuletzt aufgrund eines Verstoßes des betreffenden Kandidaten gegen die 8-Spieler-Regel in der abgelaufenen Saison, aber auch durch das Scheitern in einem der Turniere bei gleichzeitiger Existenz eines unbetreuten Erstligisten, oder bei einem Verzicht auf eine solche Turnierteilnahme); diese Kandidaten können sich ab Runde 1 der kommenden Saison auf dem üblichen Weg über die Warteliste um diese unbetreuten Vereine bewerben.

Inhaltliche Zusammenfassung zum besseren Verständnis:

Erlangung eines Platzes im Ligasystem: Zuteilung der Vereine zu den beiden 2. Ligen:

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Qualifikationsturnier | 1. Relegationsturnier |
| 2. Relegationsturnier | 2. Wiederbelebung |
| 3. Auffüllturnier | 3. Absteigerwahl |
| 4. Wiederbelebung | 4. Qualifikationsturnier |
| | 5. Auffüllturnier |

(weil im Verlauf dieser Neuorganisation kein Verein von einer der beiden 2. Ligen in die andere 2. Liga wechseln soll)

1. Liga

Platz	Verein	Heim		Auswärts		Diff	Tore	Punkte	DP	WP	Geld	Manager		
1)	Lokomotive Albany 1830	7	2	2	5	3	3	+13	26:13	29:15	52	3	2726	A.Reschke
2)	Blut-Rot Mannheim	6	5	0	3	5	3	+15	40:25	28:16	28	3.5	1890	M.Hellige
3)	Heart of Scapa Flow	4	4	3	5	4	2	+11	41:30	26:18	102	2.5	499	V.Bongartz
4)	Agricola Team	7	3	1	2	4	5	+12	38:26	25:19	60	4	1805	M.Kopp
5)	American Soccer Club II	7	3	1	3	2	6	+11	38:27	25:19	0	4	934	L.Kautzsch
6)	VfL Chaos 2003	6	2	3	4	2	5	+19	39:20	24:20	82	3.5	-238	C.Neumann
7)	SV Comixense	6	3	2	4	1	6	0	26:26	24:20	20	4	2363	G.Bischoff
8)	Grobitown Rangers	5	2	4	4	3	4	+8	35:27	23:21	42	2	2070	D.Kamlah
9)	FC Südlich	5	1	5	4	2	5	+2	45:43	21:23	64	4	2004	S.Bauer
10)	FC Hollywood	5	2	4	2	3	6	-10	22:32	19:25	90	2.5	374	T.Gebhard
11)	Halifax Heroes	5	3	3	1	2	8	-29	24:53	17:27	34	4.5	1901	M.Schlumpberger
12)	Steinbock Schilda	1	1	9	0	0	11	-52	9:61	3:41	50	2.5	1861	J.Haack

2. Liga A

Platz	Verein	Heim		Auswärts		Diff	Tore	Punkte	DP	WP	Geld	Manager		
1)	Reissdorfer Thekentornados	8	3	0	6	1	4	+22	46:24	32:12	36	3.5	2453	G.Dehmer
2)	3. FC Eiderstedt	8	3	0	5	1	5	+39	58:19	30:14	32	3	1426	M.Ahlemeyer
3)	Viking Raiders	10	0	1	2	4	5	+22	50:28	28:16	54	4	1321	(Stan Dard)
4)	Rüttgers Club	7	2	2	3	2	6	+23	63:40	24:20	106	4	855	A.-C.Meisen
5)	Soup Dragons	9	0	2	1	4	6	+17	42:25	24:20	40	3.5	327	O.Schröder
6)	Titanic Players	6	5	0	3	1	7	+9	45:36	24:20	32	2.5	2640	H.Springer
7)	Goaldies	6	3	2	3	2	6	0	40:40	23:21	62	3	1160	M.Frenzel
8)	Kogge Hansa	6	2	3	3	2	6	-8	43:51	22:22	8	3.5	3076	T.Bremer
9)	Hexenkessel SV	6	1	4	2	2	7	-29	51:80	19:25	22	4	609	U.Kripp
10)	PS Spielerei	6	1	4	2	1	8	-4	52:56	18:26	12	3.5	2238	T.Edbauer
11)	Die Spekulanten	6	1	4	1	1	9	-38	33:71	16:28	28	2	1642	T.Lauterbach
12)	Lokomotive Leipschs	1	0	10	1	0	10	-53	12:65	4:40	46	2.5	1122	J.Elstner

2. Liga B

Platz	Verein	Heim		Auswärts		Diff	Tore	Punkte	DP	WP	Geld	Manager		
1)	SpVgg Kieselstein	7	2	2	4	5	2	+15	34:19	29:15	62	4	900	P.Drexler
2)	Profexa Vorwärts	4	5	2	5	3	3	+18	48:30	26:18	0	4	3084	B.Lickes
3)	Kraichgau Rangers	8	2	1	2	3	6	+7	33:26	25:19	36	4.5	1493	T.Schreckenberger
4)	Brunswick Lions	7	3	1	1	4	6	+4	28:24	23:21	44	3	1052	S.Wöllner
5)	Schwabenauswahl	6	3	2	2	4	5	+3	32:29	23:21	22	3.5	1701	M.Schnalke
6)	Atletico Cheb FC	4	7	0	3	2	6	-5	27:32	23:21	28	3.5	269	(Stan Dard)
7)	Ritter der Tafelrunde	7	1	3	2	4	5	-8	27:35	23:21	4	2	3101	L.Grossmann
8)	Kallemänner	8	1	2	1	2	8	-8	39:47	21:23	32	3	657	K.-H.Peuckmann
9)	Mangelsdorfer Mannen	4	3	4	3	4	4	-11	20:31	21:23	34	2.5	518	R.Gunst
10)	Galaktische Raumbgilde	7	3	1	0	1	10	-4	29:33	18:26	40	3	1237	(Stan Dard)
11)	Viktoria Nordenthausen	4	4	3	1	3	7	-9	19:28	17:27	24	2.5	1940	(Stan Dard)
12)	Sesamstraßen Kicker	6	2	3	0	1	10	-2	20:22	15:29	26	3	1960	H.Girke

1. Liga

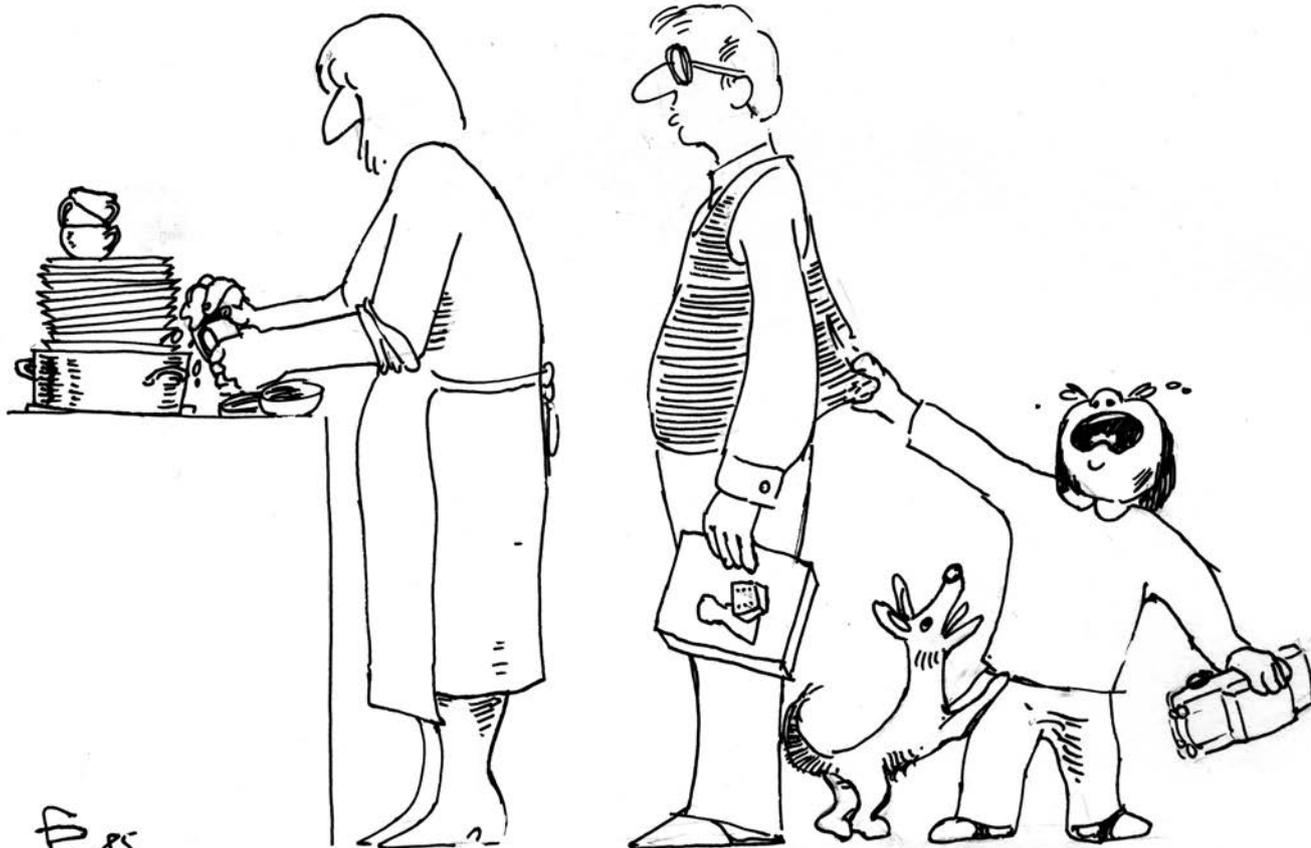
15	Enrico Pieranunzi	(Heart of Scapa Flow)
13	Blockupy	(VfL Chaos 2003)
10	Tempranillo	(FC Südlich)
9	Quote	(A S C I I)
9	Mett	(FC Südlich)
9	Hebendanz	(FC Südlich)
8	Brunnen	(Agricola Team)
8	Privatforst	(Agricola Team)
8	Elijah Wood	(FC Hollywood)
8	Petra Magoni	(Heart of Scapa Flow)

2. Liga A

19	Ingo Insterburg	(Rüttgers Club)
13	Perez	(PS Spielerei)
13	Kreppel	(Kogge Hansa)
12	Andy Nocon	(Hexenkessel SV)
12	Horatio	(Viking Raiders)
12	Slowhand	(3.FC Eiderstedt)
11	Ardbeg	(Hexenkessel SV)
11	Reissdorf Kölsch	(Reissdorfer TT)
11	Smaug	(Soup Dragons)
11	Grumpf	(3.FC Eiderstedt)

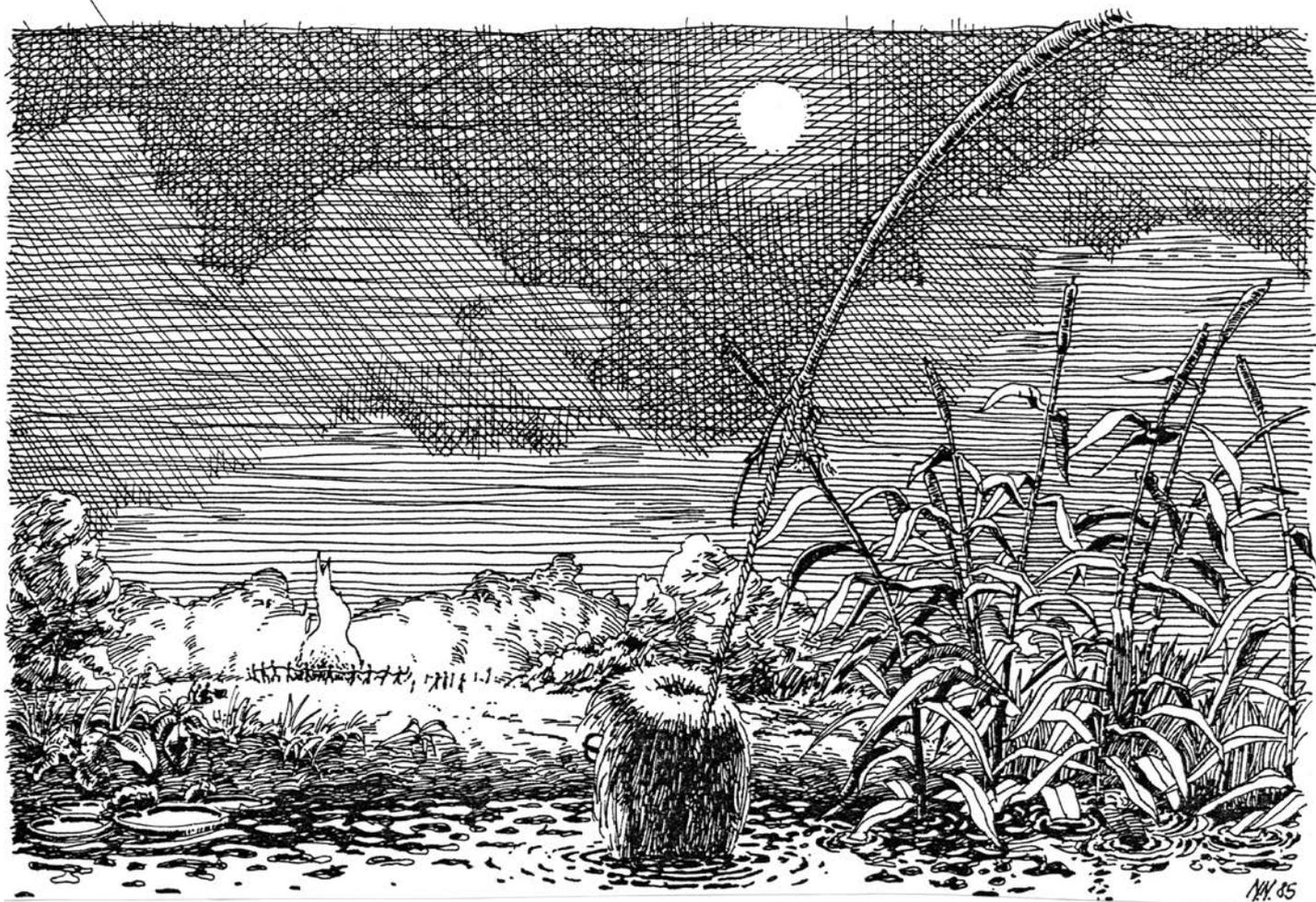
2. Liga B

15	Keinen Zug abgegeben	(Profexa Vorwärts)
15	Andre Ethier	(Kallemänner)
12	Huntekarl	(Kallemänner)
10	Hein Blöd	(Profexa Vorwärts)
9	Captain Future	(SpVgg Kieselstein)
8	Lena	(Atletico Cheb)
8	Der Fuchs	(Kraichgau Rangers)
7	Denver	(Profexa Vorwärts)
7	Kallaleika	(Kallemänner)
7	Zylonen	(Galakt. Raumbgilde)



P. 85

SPÜLEN STATT SPIELEN ?



11/85

21mertsblatt

Amt für öffentliche Unordnung

GAME OVER

Thank you for playing

